



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

Januar – März
2019

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin

Meldungen
Termine
Orte

**Moralische
Phantasie**
Ein Gespräch mit
Johannes Kiersch

Orte und Menschen
Am Zirkus

KOSTENLOS



Sonett **hilft Bienen**

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



10 Cent pro Flasche
gehen an Mellifera e.V.,
Initiativen für Biene,
Mensch, Natur
www.mellifera.de



Sonett hilft Bienen in Not

und spendet 10 Cent pro Flasche beim Kauf
einer **Handseife Calendula** für die Initiativen
von Mellifera e.V. „Eine Welt mit Biene, Mensch
und Natur im Einklang“.

Wesensgemäße Imkerei

Mellifera setzt sich ein für einen achtsamen
und wesensgemäßen Umgang mit Bienen, der
sich an den natürlichen Bedürfnissen des Bienenvolks
orientiert. Das gilt sowohl in der Imkerei, als auch
in der Pflege ihrer Lebensräume.

www.sonett.eu / www.mellifera.de



sonett

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



Erhältlich im Naturkostfachhandel und bei Alnatura.

Liebe Leserinnen und Leser,

Schwerpunkt diesen Heftes ist das Interview mit Johannes Kiersch, dem langjährigen Leiter des Wittener Lehrerseminars und Verfasser einiger grundsätzlicher Werke zu Waldorfpädagogik und Anthroposophie.

Wieder einmal tauchte im Gespräch das Thema „Räume“ auf. Und zwar in zweierlei Weise: Einmal die abgeschotteten Räume, in die man sich mit Bekennern der eigenen Weltanschauung zurückzieht, ängstlich darum bemüht, dass kein Luftzug von außen die Harmonie stört. Deshalb ist die Luft in diesen Räumen auch immer ein bisschen dumpf und stickig.

Dann die Räume, die Kiersch als „esoterische Räume“ bezeichnet. Die Qualität dieser Räume entsteht, so würde ich sagen, aus einem wachen und gegenwärtigen Interesse füreinander und für den Moment, einem Interesse, das nach einer tieferen – oder höheren – Schicht tastet, die in der Begegnung aufscheinen kann. Dann kann sich der Raum plötzlich öffnen und eine neue Qualität kann aufscheinen. Diese Räume sind ganz von der Aktivität der Beteiligten abhängig. Während es in den „stickigen Räumen“ darum geht, etwas zu verteidigen, geht es in den Räumen der Präsenz darum, etwas Neues, Unerwartetes für möglich zu halten. Dafür gibt es keine Garantie, es bleibt immer ein Risiko. Aber man spürt, wenn es geschieht.

Eine gute Winterzeit,



Angelika Aldenburg

Eurythmistinnen

Seite 12

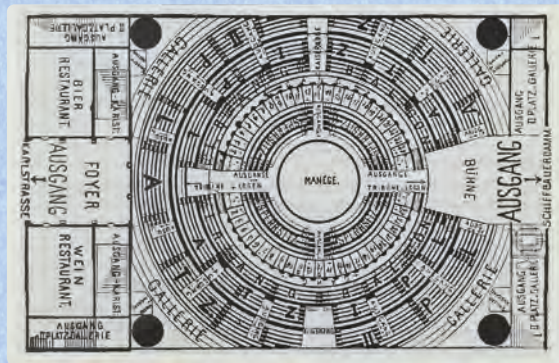


Orpheus Eurythmie



Seite 18

Seite 11



Grundriss Circus Schumann

Karl Ballmer Saal, Kreuzberg



Seite 19

Inhalt

Editorial	3
Thema	
„Fröhliches Kontrastprogramm“	
Ein Gespräch mit Johannes Kiersch	6
Orte & Menschen	
„Am Zirkus“	11
Bilder	
Martin Kollwijn	
Mignon. Bilder von René Damen	13
Wieder gelesen	
John Bayley	
Elegie für Iris	14
Neu gelesen	
Angela Fournes / Anette Bopp	
Den Tod muss man leben	15
Meldungen	17
 Veranstaltungen	
vom 1. Januar bis 31. März 2019	22
Arbeitszentrum Berlin	
Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.	
Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,	
Zweige und Studiengruppen	56
Kurskalender	
Kurse, Seminare und Lesekreise	61
Künstlerische Kurse	66
Kurse für Kinder	71
Freie Vereinbarungen	72
Veranstaltungsorte	73
 Impressum	77
Nachklang	78

„Fröhliches Kontrastprogramm“

Der Waldorfpädagoge und Forscher Johannes Kiersch über Anthroposophie, Technokratie und die Schöpfung aus dem Nichts

■ Wenn jemand Sie fragen würde: Wer war eigentlich Rudolf Steiner – was würden Sie dem sagen?

JK Dann würde ich sagen, er war zweifellos ein Genie, jemand, der erstaunliche Erneuerungsimpulse auf den verschiedensten Lebensgebieten hervorgebracht hat. Diese Leistung ist ja heute auch in weiten Kreisen



anerkannt. Aber seine Genialität führt dazu, dass die Leute sich überfordert fühlen. Sie haben oft das Gefühl, jemand, der über so viele Gebiete etwas sagt, der muss ein Phantast und ein Spinner gewesen sein. Niemand könne über so viele Bereiche soviel Interessantes sagen, wie Steiner das getan hat, also muss es sich um Phantastik handeln. Das ist natürlich ein konstruiertes Argument, mit dem man sich davor scheut, nachzugucken, was wirklich da ist. Man drückt sich vor dem Phä-

nomen Rudolf Steiner und kehrt dann in seine bescheidene Klausur zurück, wo man sich wohlfühlt. So wie, in anderer Beziehung, es übrigens auch viele Anthroposophen hundert Jahre lang getan haben. Man ist dann in einem geschützten Bezirk. Rudolf Steiner nannte diesen geschützten Bezirk 1923, nach dem Brand des Goetheanums, eine „belagerte Festung“ – ein Ort, wo man behaglich leben kann und sich davor drückt, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Steiner hat in vielen Sitzungen Sorgenvolles darüber gesagt.

■ Liegt es denn wirklich an der Genialität Steiners, dass die Leute vor ihm zurückschrecken? Ist es denn nicht in erster Linie die Aussage, er habe übersinnliche Fähigkeiten gehabt, die dazu führt, dass man denkt, so etwas kann doch nur ein Spinner von sich selbst behaupten? In unserer Kultur ist dieses Thema immer noch tabuisiert.

JK In einem akademischen Kontext dürfen Sie so etwas tatsächlich nicht sagen, sonst sind Sie Ihre Stelle los.

■ Nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, auch im Journalismus ist so etwas nicht erlaubt. Auch die „Qualitätsmedien“ sprechen nicht über Spiritualität, und ab und zu ist das Thema „Homöopathie“ dann wieder einmal ein gefundenes Fressen, um diesen ganzen Bereich ins Lächerliche zu ziehen. Wie hat Steiner seine eigene Rolle als „Lehrer des Übersinnlichen“ gesehen?

JK Als Rudolf Steiner 1902 Generalsekretär der Theosophischen Gesellschaft wurde, wur-

de er auch „warden“ der Esoterischen Schule. Die war damals streng hierarchisch geordnet, die Schüler hatten Pflichten gegenüber dem Lehrer, der damals sogar den Namen „Guru“ führte. Aber von dieser Gururolle hat er sich schon im Sommer 1906 verabschiedet und sich nur noch als Anreger und Berater verstanden. Vorher gab es, z.B. für die Meditation, viele äußere Formen, nun macht Steiner keine Vorschriften mehr und überlässt alles den Schülern.

■ Trotz der Esoterikfeindlichkeit der „Eliten“ lässt sich in weiten Bevölkerungskreisen und vor allem bei jungen Menschen eine große Zuneigung gegenüber dem Spirituellen gegenüber finden. Diese Diskrepanz ist doch merkwürdig.

JK Darauf hat Rudolf Steiner ja auch immer wieder hingewiesen, dass solche Fähigkeiten immer stärker werden. Das führt zu einer gewissen Labilität und in Folge davon treten immer wieder psychische Grenzsituationen auf. Mathilde Scholl, eine der ersten Schülerinnen Rudolf Steiners, hatte zum Beispiel eine längere schwere Depression. Und Steiner schrieb an eine Freundin von ihr in einem „Trosterbrief“ sinngemäß: Ja, wenn ein Mensch in solch einem Entwicklungsstand ist, dann treten solche Zustände auf und wir können ihm da nicht wirklich helfen, da muss er durch.

■ Welches Lebensgefühl herrschte unter diesen ersten Anthroposophen?

JK Einerseits haben die Anthroposophen auf ihrem Arbeitsgebiet sehr tüchtig gearbeitet, die Lehrer haben mit viel Enthusiasmus und Einsatz unterrichtet in teilweise chaotischen Verhältnissen. In der Konferenz vom 28.10.1922 sagte Rudolf Steiner zu den Lehrern, der Schulrat, der zu Besuch gewesen war, habe gesagt: „Mit Ihrer Methode brauchen Sie lauter Genies als Lehrer. Ich will nicht behaupten, dass er recht hat. Etwas ist daran“. Die Menschen haben also auf ihren

Arbeitsgebieten viel geleistet, und in Bezug auf das eigentlich Anthroposophische haben sie einen warmen Raum geschaffen, in dem sie sich wohlfühlen konnten, wo gewisse Konventionen und Vorstellungen galten. Ein Prozess des Sich-Einigeln in eine warme behagliche Festung. Da war ein großer Enthusiasmus. Ich habe den Eindruck, in den Anfängen hat man die Anthroposophie als Religion aufgenommen.

■ Das war jetzt die Zeit des Anfangs. Wie, würden Sie einem „Neuling“ raten, soll man heute mit der Anthroposophie umgehen?

JK Ich darf alles bewundern, was Steiner gesagt hat, ich darf mir Gedanken darüber machen. Aber ich darf nicht glauben, dass das meine Erkenntnis wäre. So lange ich nicht bewusst intuitiv wahrnehmen kann, auf der höchsten Ebene, muss ich in aller Bescheidenheit sagen: Ich höre das, ich finde es interessant, ich möchte gerne darüber nachsinnen und möchte vielleicht auch gerne damit leben, aber ich muss immer den Vorbehalt machen, dass das nicht meine Erkenntnis ist. Bescheidenheit ist leider nicht sehr verbreitet. Man kann sich einfach sehr leicht mit gewissen Vorstellungen identifizieren.

■ Und was für ein menschliches Klima sollte so entstehen?

JK Da scheint mir das Wichtigste, dass man mit anders denkenden Menschen offen redet. Auch da gibt es immer wieder kritische Äußerungen Rudolf Steiners den Anthroposophen gegenüber. Er verweist da auch auf die Tugend der Höflichkeit. Viele Nicht-Anthroposophen empfinden Anthroposophen als unhöfliche Menschen, die ihnen mit einer gewissen Arroganz entgegenkommen.

■ Sehen Sie Möglichkeiten, wie man selbst ins Forsuchen kommen kann, wie man selbst zu Einsichten kommen kann?

JK Steiner erzählt an einigen Stellen, nicht sehr häufig, wie er selbst zu übersinnlichen Erfahrungen gekommen ist. Er beschreibt in den zeitgeschichtlichen Betrachtungen von 1917, wie er bei einem Besuch in Rom einen „symptomatischen“ Eindruck hatte. Und dann fügt er hinzu: „Man erlangt im Verlaufe seines Lebens Kenntnis von solchen Dingen, wenn es das Karma so mit sich bringt, und wenn man dem Karma einen wirklich aufrichtigen, wahrheitsgemäßen Lauf lässt“. Dann trage einem „der Strom der Welt das zu, was zum Verständnis notwendig ist“. Dieser Gedanke ist so ungewöhnlich neu, dass der ausführliche, kompetente Kommentar der Neuausgabe (GA 173c) mit keinem Wort darauf eingeht.

■ Dabei wäre doch gerade das etwas, was man jungen Menschen leicht vermitteln könnte: Lebt einfach eure Fragen, dann wird das Schicksal sie schon beantworten!

JK Ich erzähle den jungen Menschen immer, achtet doch mal darauf, wer auf euch zukommt, was Leute euch sagen, fasst das auf als Botschaften, die ihr euch selbst zuschickt. Das weise Außen-Ich, was im Umkreis lebt, gibt uns Botschaften, den ganzen Tag, die viel weiser sind als alles, was wir uns selbst ausdenken können. Die meisten verschlafen wir. Wenn wir mit einer fröhlichen Erwartung leben – das gibt eine völlige Veränderung des Lebensgefühls.

■ Ich habe die Erfahrung, dass Studenten so etwas verstehen. Das liegt heute im Lebensgefühl.

JK Ja das verstehen die Menschen. Und vor allem ist es eine höchst praktische Sache. Mein Lebensgefühl hat sich durch diesen Hinweis sehr verändert. Ich habe gemerkt, dass ich lange mit einem preußischen Pflichtgefühl, mit dem kategorischen Imperativ Kants gelebt habe, während ich jetzt, in meinen letzten Lebensjahren in einer zuverlässigen Fröhlichkeit

durch mein Leben gehe. Das Schicksal ist oft viel weiser als alles, was man sich selbst ausdenken kann.

■ Schön, dass das noch passiert ist! Das wäre also eine Sache, die zu einem „anthroposophischen Lebenswandel“ dazugehören könnte, dass man wach ist für das, was das Schicksal einem so zuspielt. Haben Sie sonst noch einen Hinweis?

JK Für mich war sehr wichtig der Vortrag aus dem Jahre 1909 „Evolution, Involution und die Schöpfung aus dem Nichts“ (GA 107). Da ist die Grundidee: Die Natur hat den Menschen bis jetzt gefördert, jetzt kommt es darauf an, dass der Mensch in die Evolution verantwortlich eingreift, aus dem Ich heraus. Dann kommt ein Bild: Sie haben einen Wagen, es geht ein Rad kaputt. Sie reparieren das Rad, dann geht ein anderes kaputt. Am Schluss haben sie einen ganz neu zusammengebauten Wagen. Und er ist doch derselbe. So soll alles, was die Anthroposophie bietet, von uns neu erarbeitet und geschaffen werden. Das Wichtigste ist, dass Sie sich nicht als Zuschauer erleben. Viele Menschen haben ja das Gefühl: An dem Lauf der Welt kann ich sowieso nicht viel ändern. Hier ist die Zielidee des Vortrages: Dass die Welt sich ändert, das hängt nur an deiner Aktivität. Und noch eine andere Idee taucht auf: Auch Tiere können Tatsachen wahrnehmen, aber nur Menschen können Beziehungen denken. Und dann entsteht etwas Neues im Denken, im Fühlen und im Wollen. Ich bilde logische Gedanken, ich empfinde Schönes und Hässliches und ich handle so, wie es den Umständen gemäß ist: „recht und billig“. Gute Juristen z.B. haben die Fähigkeit, ein Urteil zu fällen, das nicht nur auf einem Gesetzestext beruht, sondern auf einem sachgemäßen Einschätzen der Lage. Gerade in diesem Jahrhundert werden ja immer wieder Situationen geschildert, im Nationalsozialismus beispielsweise, wo eine un-

geheuerere Gefahr entsteht und dann jemand aufgrund eines blitzschnellen Einfalls etwas tut, was das Ganze wendet und die Situation rettet. So etwas meint Steiner mit „Schöpfung aus dem Nichts“. Und dann sagt er das Allererstaunlichste: Mit solchen Schöpfungen aus dem Nichts ernähren wir die Zeitgeister. Die Zeitgeister würden verhungern, wenn ich nicht so eine Schöpfung aus dem Nichts hervorbringen würde.

■ Ja, das ist schön, dass man schon in so kleinen Situationen in Kontakt mit geistigen Wesen ist.

JK Ich schaue dem Weltgeschehen nicht nur zu, sondern ich trage mit meinem Denken, meinem Fühlen und einem sachgemäßen Handeln zum weiteren Fortgang der Welt bei. Wir haben auch den Begriff „moralische Phantasie“ aus der Philosophie der Freiheit noch längst nicht genügend durchdacht und erarbeitet. Wir müssen uns um moralische Phantasie kümmern, gerade in einem Zeitalter, wo wegen der allgemeinen Gefahrenlage und der allgemeinen Unsicherheit alle Dinge technokratisch festgelegt und festgezurrert werden. Das führt dazu, dass die Ärzte im Krankenhaus nicht mehr zum Arbeiten kommen, weil sie dauernd Berichte schreiben müssen, dass auch Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen ständig Berichte schreiben müssen – ein irrsinniger Überwachungszwang, der sich da aus wohlerwogenen Gründen ausbreitet.

■ Und eigentlich immer in der Angst, sonst angeklagt zu werden – es sind ja sind ja ständig Rechtsverhältnisse, die da in das Geistesleben hereingreifen.

JK Da kommen Eltern auf die Schulen zu und setzen die Lehrer unter Druck. Es entsteht so kein Vertrauensraum, ein Raum mit der Prämisse, dass auch einmal etwas schiefgehen darf, dass man etwas wieder gutmachen kann. Die Problematik von Planung und Evaluation,

Johannes Kiersch,

geboren 1935, studierte Geschichte, Anglistik und Pädagogik in Berlin und Tübingen. Während seines Studiums wurde ihm bewusst, dass die Waldorfpädagogik in der allgemeinen Pädagogik ein Schattendasein führte und als Sekte betrachtet wurde. Die Vermittlung zwischen beidem wurde ihm ein Lebensanliegen.

Nach seiner Tätigkeit als Waldorflehrer in Bochum wirkte er an der Begründung des Lehrerseminars in Witten/Annen mit und suchte von dort aus weiter das Gespräch mit der Erziehungswissenschaft.

Neben seiner pädagogischen Tätigkeit ist Johannes Kiersch anthroposophischer Forscher, der sich darum bemüht, neben das Bild Rudolf Steiners als Eingeweihten das Bild eines rastlos fragenden, sich immer weiter entwickelnden Menschen zu stellen, aus dessen Werk sich zahllose Anregungen für das eigene Suchen ergeben.

Werke (Auswahl):

- Die Waldorfpädagogik. Eine Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners / Stuttgart 1970, 13. Auflage
- Vom Land zum Meer. Steiners Esoterik im veränderten Umfeld / Stuttgart 2008
- In okkulter Gefangenschaft. Von der gewordenen zur werdenden Anthroposophie / Frankfurt 2015
- Steiners individualisierte Esoterik einst und jetzt. Zur Entwicklung der freien Hochschule für Geisteswissenschaft / Dornach 2012

die vergiftet das ganze Bildungswesen, von der Krippe bis zum Universitätsabschluss. Das ist das Gegenprogramm der ahrimanischen Geister, die alles sichern und festhalten wollen, gegen die Schöpfung aus dem Nichts. Das ist eben ein angstgesteuerter Mechanismus.

■ Man kann eigentlich nicht mehr aus der Geistesgenwart heraus adäquat reagieren.

JK Man könnte die Anthroposophie als eine Art Kontrastprogramm der Lebensführung bezeichnen gegen jede Art der Technokratie im Geistesleben. Überall hat sich im Geistesleben jetzt die Technokratie eingerichtet, die Vorstellung, dass gelehrte Leute, Experten, die Wahrheit herausdestillieren, und, wenn sie sie dann gefunden haben, die daraus hergeleiteten Konsequenzen durch behördliche Vorschriften durchgesetzt werden müssen. Und dagegen entwickelt die Anthroposophie – das müsste man weit propagieren – ein fröhliches Kontrastprogramm. Wir machen diesen Unsinn nicht mit und wir sabotieren ihn, wo wir können.

■ Das Gegenbild ist eigentlich dieser „Ratschlag“ Rudolf Steiners: „Ich meditiere am Abend die „Allgemeine Menschenkunde“ und dann weiß ich am nächsten Morgen, was ich mit Mäxchen Müller tun muss.“

JK So ist es. So eine Idee ist natürlich akademisch nicht verkäuflich. Obwohl auch Erziehungswissenschaftler zugestehen würden, dass die Intuition eine wichtige Sache ist, der glückliche Einfall aus der Situation heraus.

■ Was ist denn der Unterschied zwischen „aus einer Situation heraus handeln“ und „aus dem Bauch heraus handeln“? Da scheint mir der allgemeine Sprachgebrauch manchmal sehr unscharf zu sein.

JK Aus dem Bauch heraus handeln, das sind Handlungsroutrinen, die wir uns angeeignet haben und die wir dann nur als Intuition in-

terpretieren. Da fühlt sich dann etwas nur deshalb als richtig an, weil wir es schon immer so gemacht haben.

■ Meine letzte Frage ist noch einmal grundsätzlich: Sie haben einmal geschrieben, esoterische Räume könnten sich überall bilden, wo Menschen sich begegnen. Was also ist das, ein „esoterischer Raum“?

JK Die Situationen, in denen er auftaucht, sind immer frisch, neu und unerwartet. Vieles muss und kann dabei auch gar nicht in Worte gefasst werden. Man kann auf intime Stimmungen zwischen Menschen aufmerksam werden. Das sind Schicksalsmomente, wo sich plötzlich eine Tür zur geistigen Welt auftut.

■ Könnte man vielleicht sagen: Das sind Momente, wo man kurz spürt, wer man selbst und wer der andere eigentlich ist?

JK Als ich meinen besten Freund das erstmal sah, das war in der Tübinger anthroposophischen Studentengruppe – da wusste ich sofort, den kenne ich. Ich habe das Bild noch vor mir, er vor dem hellen Fenster. Innerhalb kürzester Zeit hat sich eine enge Beziehung entwickelt, aus der dann jahrzehntelang produktive Aktivitäten hervorgingen. Das leuchtete in diesem ersten Moment der Begegnung auf. Für mich war das das erste Evidenzerlebnis für Reinkarnation.

■ Das war ein schönes Gespräch, vielen Dank.

Johannes Kiersch hält am Freitag, den **15.2.** einen **Vortrag** im Rudolf Steiner Haus mit dem Titel „Rudolf Steiners esoterische Lehr-tätigkeit“ und am **16. und 17. 2.** ein vertiefendes **Seminar** zum gleichen Thema. Wichtig: Beides ist nur zugänglich für Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft!



Das „Hotel Leonardo“ neben dem Berliner Ensemble

Am Zirkus

Im Bahnhof Friedrichstraße schaue ich im Zeitungsladen mal kurz in einen Stadtplan, denn von der Straße „Am Zirkus“ habe ich noch nie etwas gehört. Aber sie liegt gleich hier an der Spree. Ich laufe durch das glitzernde Spektakel der üblichen Ketten-Läden im Bahnhof und draußen am „Tränenpalast“ vorbei, dem ehemaligen Knotenpunkt für Reisende zwischen Ost- und Westberlin. „Am Zirkus“ ist eine winzige Straße, sicher eine der kleinsten in Berlin. An der Ecke liegt „Murphys Pub“, am Ende ein Nagelstudio, dominiert wird sie aber von einem Koloss aus Grau und Schwarz, sehr viereckig und sehr gestreift, kühl und schick, „Leonardos Hotel“. Wo jetzt das Hotel ist, da stand er früher wohl mal, der Zirkus. Nichts mehr davon zu sehen und zu erahnen. Sein Nachfolger, der Friedrichstadtpalast, ist ein ganzes Stück entfernt.

Hier, im Zirkus, hat Rudolf Steiner die Ansprache gehalten, die ihm die meisten Zuhörer einbrachte. 1899 hatte er in der Arbeiterbildungsschule angefangen zu lehren und seine Beliebtheit führte dazu, dass man ihn einlud, zum 500. Jubiläum Gutenbergs eine Rede zu halten. Die Veranstaltung fand am 16. Juni 1900 statt, 7000 Setzer und Buchdrucker hörten zu. Die Polizei hatte sogar vorher überlegt, die Stehgalerie zu schließen, weil sie befürchtete, die Masse der trampelnden Zuhörer würde sie zum Einsturz bringen.

Steiner lobt Gutenbergs Tat, die Erfindung des Buchdrucks, als Symptom der Neuzeit. „Man musste dazu kommen, Dinge mit sich selbst abzumachen, bezüglich derer man sich vorher den Rat besonders begnadeter Menschen gesucht hat. Man wollte nicht mehr bloß hörend hinnehmen; man wollte mitdenken. Einer Art von Mitteilung bedurfte man, die losgelöst war von der unmittelbaren Gegenwart der Persönlichkeit.“ (in GA31) Steiner feiert die Möglichkeit, lesen zu können als Voraussetzung der Unabhängigkeit von einem



Drucker um die Jahrhundertwende

Lehrer und so als Voraussetzung der geistigen Freiheit – Themen die er in seinen späteren Ausführungen über das geisteswissenschaftliche Studium immer wieder aufgreifen wird.

Seine Rede hatte einen lautstarken Erfolg. Eine Zeugin spricht von tosendem Beifall und einem beispiellosen Triumphzug nach der Veranstaltung. Steiner hatte die Fähigkeit, aus dem Herzen der Arbeiter zu sprechen, nicht nur als Lehrer in einer überschaubaren Gruppe, sondern auch als Vortragsredner vor einer Masse.

Nichts mehr davon ist hier zu spüren. Aber da, wo die kleine Straße einen Bogen macht, gibt es plötzlich eine der schönen Ecken von Berlin, deren Präsenz einen immer wieder überrascht – einige Pappeln, ein Backsteingebäude, so etwas wie Atmosphäre. Dann zwei kleine Spielplätze, aber nur privat, für die An-

wohner, einer ist denn auch abgeschlossen, der offen zugängliche hat neben zwei Schaukeln und merkwürdigen, für Kinder nicht sehr anheimelnd erscheinenden Stahlkonstruktionen nichts zu bieten. Beide sind verwaist. Im „Berliner Ensemble“ weiter hinten klingelt es zweimal, die Vorstellung beginnt. Am freundlichen Denkmal von Bertolt Brecht vorbei geht es über die Weidendammer Brücke zurück zur Friedrichstraße. Ein Kahn tuckert leise.

Ursprünglich Markthallen, dann Circus Renz, später Cirkus Schumann





Mignon.

Bilder von René Damen

„Der Schein ist ewig flach, aber zieht ihn fort, ganz fort, ganz aus Eurem Geiste weg, – denkt ihn fort samt Eurem Weltbilde, – die Welt bleibt in ihrer wahren Form zurück und wir Künstler ahnen diese Form.“ Franz Marc

Was bleibt, wenn man tut, was Franz Marc schon vor mehr als hundert Jahre forderte, können die Bilder von René Damen zeigen. Unser Vorstellen behindert unsere Wahrnehmung, solange es geleitet wird vom gewöhnlichen Begehren nach Gegenständlichkeit. Erst wenn diese Gier ausgehungert wurde, beginnt die Stunde der wahren Empfindung.

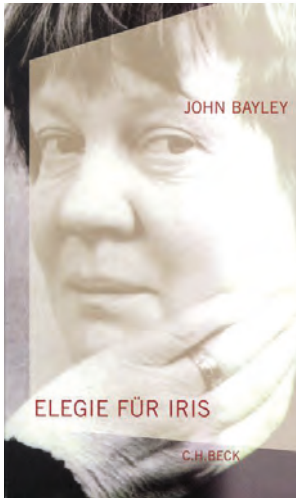
Auf Anhieb sind die Bilder von René Damen unverständlich wie Gedichte von Paul Celan. Auf sie ist „Die Welt, zu uns/in die leere Stunde getreten“, wie Celan schrieb. Denn diese Stunde geht der des wahren Empfindens voraus. Uns ist, als ob die Welt einen Augenblick den Atem anhielte, bis wir endlich selber zu atmen anfangen. Wenn der Neugeborene schreit, sind alle glücklich, die wissen, dass er also atmet und damit ein neues Erdenleben begann.

Goethes Mignon ist eine rätselhafte Gestalt. Ist das Zirkuskind Junge oder Mädchen, lebensfähig oder zum Tode verurteilt? Gewohnte Kategorien greifen nicht. Wie wir ist Mignon seelenpflegebedürftig. Wenn Damen alte Setzkästen als Rahmen benutzen, ersetzt ihre leere Form manchmal die verschwundene der Vorstellung. Die Bilder werden dadurch nicht gegenständlicher, aber durch ein gemeinsames Thema verbunden. Bei dem Kasten namens ‚Mignon‘ greift bei Bildern mit hellem Hintergrund das Vorstellen nach wie vor ins Leere, während aus dem Dunkel Neues hervortreten kann. Es wird dunkel, wenn das Scheinbild, von dem Franz Marc sprach, weggezogen wurde.

Sobald das Verlangen nach Gegenständen Hungers starb, bietet die Sinnesempfindung reichlich Nahrung. Sie ist wirklich wie ein ‚Tischlein, deck dich‘: falls die Seele etwas geläutert wurde, ernähren die Sinne jederzeit. Im Märchen wird das Zaubertischen durch sieben Jahre Lehre erworben. Die Ausstellung von René Damen dauert nur vom **17.2. bis 28.4. 2019**. Die Vernissage findet am 17.2. 2019 statt.

Martin Kollwijn

John Bayley Elegie für Iris



John Bayley,
Elegie für Iris,
München 2000,
C.H.Beck Verlag,
259 Seiten,
€ 19,43

Zum ersten Mal sieht er sie, als er an einem trüben Tag mit Nieselregen aus dem Fenster schaut. Da fährt sie auf einem alten klapprigen Fahrrad an ihm vorbei und sieht missmutig aus. Ein kurzer Augenblick nur, sie trägt Regenkleidung, aber er verliebt sich sofort und wirft schnell Vermutungen in die Luft, etwa die, sie sei ein unbeschriebenes Blatt und habe schon immer auf ihn gewartet...

Am nächsten Tag ist er auf einem literarischen Empfang eingeladen. Nach seinem Klingeln öffnet sich die Tür und durch den Türspalt sieht er sie gleich wieder. Ein kleiner Empfang, nur fünf, sechs Frauen, alle Dozentinnen in Oxford, aber er ist zu schüchtern, sie anzusprechen. Doch er bekommt noch eine Chance, Freunde laden ihn zu einem Abendessen ein und da ist noch eine vierte Person...

Und so entwickelt sich die Liebes- und Ehegeschichte zwischen der englischen Schriftstellerin Iris Murdoch und dem Literaturprofessor John Bayley. Eine charmante und freundliche Geschichte, die er wohl auch deshalb für mitteilenswert hält, weil es gleichzeitig die Geschichte einer Ehe ist, die sich bewähren muss: Einige Jahre vor ihrem Tod erkrankt Iris an Alzheimer und John pflegt sie bis zu ihrem Tod. Er schildert Attacken von Ungeduld und Verzweiflung, aber auch von Langmut, Vertrautheit und gemeinsamem Lachen.

„Zu den wahren Freuden der Ehe gehört die Einsamkeit. Eine Freude, die einem außerdem eine tiefe Sicherheit schenkt.“

Angela Fournes / Anette Bopp Den Tod muss man leben

Die Bestatterin Angela Fournes ist vielen Besucher*innen des Rudolf Steiner Hauses bekannt. Sie hält hier regelmäßig Vorträge und gibt Kurse zum Thema „Tod“. Jetzt hat sie, zusammen mit der Journalistin Anette Bopp, ein Buch über dieses Thema geschrieben.

Die Menschen werden individueller in ihrer Lebensführung, das betrifft auch den Umgang mit dem Tod. Wenn kirchliche Bestattungen nicht mehr in Frage kommen und alte Rituale einem nichts mehr sagen, man sich aber trotzdem auf eine würdige Weise von seinen Toten verabschieden will – so wie die Menschen es seit Menschengedenken getan haben –, was tut man dann? An wen wendet man sich?

Angela Fournes als freie Bestatterin ist eine von den Personen, die nun in Frage kommen. Ihr Buch ist auch ein Stück Autobiographie, als Antwort auf die Frage: Warum habe ich diesen Beruf gewählt? Sie beantwortet das unter anderem mit der Erzählung ihrer Kindheit in Mexiko, wo der Tod fröhlich als Durchgang zu einem neuen Leben gefeiert wird, und mit ihrem engen Verhältnis zur Christengemeinschaft und zur Anthroposophie. Dass der Tod ein Übergang zu einem neuen Leben ist, ein Übergang, der gewürdigt werden will, dessen ist sie sich sicher.

Außer diesem autobiographischen Teil enthält das Buch mehrere Erlebnisberichte von Hinterbliebenen über deren Begleitung und eine Reihe von beratenden Kapiteln zu Themen wie „Testament“, „Abschied von Verstorbenen“, „Planung einer Trauerfeier“.

„Dieses Buch ist aus dem Anliegen heraus entstanden, dem Tod seine menschliche Seite zurückzugeben und ihn als Teil unseres Lebens zu verstehen.“



Angela Fournes /
Anette Bopp,
Den Tod muss man leben.

Eine Bestatterin hilft
denen, die gehen, und
denen, die bleiben.

München 2018

Ludwig Verlag,

208 Seiten,

€ 20

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie** und **Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

 7 x in Berlin
und Brandenburg

 (0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de

 facebook.com/
bkk.vbu



Michael Zech

Vortragsreihe zur Zukunft der Waldorfschule

(mb) Am 17.1.2019 wird Michael Zech in der Waldorfschule Märkisches Viertel einen Vortrag über die Herausforderung der Digitalisierung halten. Dieser Vortrag steht im Zusammenhang einer Vortragsreihe mit dem Titel „Schule-Zukunft“, mit der einerseits den Pädagogen, Eltern und Schülern der Berlin-Brandenburger Waldorfschulen geholfen werden soll, einen schulinternen Dialog über die Zukunftsentwicklung von Schule, von ihrer Schule anzustoßen und andererseits allen an der Weiterentwicklung von Schule Interessierten die Teilnahme an einem öffentlichen Dialog ermöglicht werden soll. Die eingeladenen Dozentinnen und Dozen-

ten sollen für einen Abend Berater, Impulsgeber und Dialogpartner der Schulgemeinschaft sein. Sie sollen in Form eines Vortrags und eines anschließenden Dialogs mit den Gästen ihre ganz persönlichen Einsichten und Impulse zur Zukunftsentwicklung von Schule und Gesellschaft mit der Schulgemeinschaft teilen. Denn: Schülerinnen und Schüler, die heute eingeschult werden, werden im Jahr 2050 voll im Leben stehen und haben eine gute Chance, im Jahr 2100 noch zu leben. Welche Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sehen sich in der Lage, die rasende gesellschaftliche und technische Entwicklung mit all ihren Chancen und Risiken so realistisch einzuschätzen, dass sie wissen, was wir für die Entwicklung der heutigen Kinder tun sollten? Das geht nur im Dialog einer Erkenntnisgemeinschaft und in der achtsamen Begegnung mit den Kindern.



Waldorf 100

(ao) Im Jahr 2019 feiert die Waldorfbewegung mit unzähligen Veranstaltungen auf der ganzen Welt ihren 100. Geburtstag. Die erste Waldorfschule wurde am 7. September von Rudolf Steiner und dem Unternehmer und Geldgeber Emil Molt auf der Stuttgarter Uhlandshöhe eröffnet. Aus diesem Anfang, zu dem Rudolf Steiner die Lehrer und Lehrerinnen in einem 14tägigen Vortragszyklus in die Menschenkunde einführte, ist nun die größte freie Schulbewegung weltweit geworden: Es gibt etwa 1100 Waldorfschulen und etwa



2000 Waldorfkindergärten auf der ganzen Welt.

In der ganzen Welt finden Veranstaltungen zu diesem Anlass statt. Natürlich Vorträge und Podiumsdiskussionen, aber auch Zirkus- und Theatervorstellungen, ein „Lauf um die Welt“, ein Drachenbootrennen, ein internationales Projekt für Eurythmie, Chor und Orchester, eine Mittelstufentagung in Bangkok, eine Oberstufentagung in Buenos Aires, verschiedene Umweltprojekte etc. Wie auch in dem Film, der zu diesem Anlass gedreht wurde, soll vor allem eins deutlich werden, dass „Waldorf“ nach wie vor eine Pädagogik für den ganzen Menschen sein möchte, für Kopf, Herz und Hand.

Schon seit über einem Jahr sammeln die Delegierten der verschiedenen Berliner Waldorfschulen Veranstaltungen aus allen Schulen für ein gemeinsames Programm. Die zentralen Veranstaltungen in Berlin werden am 13.9. ein Festakt in der Philharmonie sein und am 19.9. ein langer Tag im Tempodrom, zu dem Schüler*innen aus der ganzen Welt anreisen werden. Im nächsten Quartal sind die Höhepunkte des Programms ein Vortrag von Michael Zech (17.1.) und ein Vortrag von Matthias Girke (14.3.) sowie die erste Runde des

„Theater im Zelt“, wo verschiedene Klassen aus Berliner und Brandenburger Waldorfschulen ihre Projekte aufführen werden.

■ www.waldorf100.org,

www.waldorf-100.org/en/waldorf-100-film/

www.waldorf.net/waldorf-100/

„Könnten Sie das tanzen?“

(bm) Am 15.2 wird die Eurythmistin Barbara Mraz um 19.00 Uhr im Rudolf Steiner Haus einen Doppelvortrag halten zu den biographischen Signaturen von den drei Eurythmistinnen bzw. der Malerin Margarita Woloschin, Lory Maier-Smits und Tatjana Kisseleff. Sie blickt damit auf drei Persönlichkeiten, die tief mit den Anfängen und der Entstehung und Entwicklung der Eurythmie verbunden sind. Alle drei Persönlichkeiten waren enge Mitarbeiter und persönliche Schüler von Rudolf Steiner und Marie Steiner.

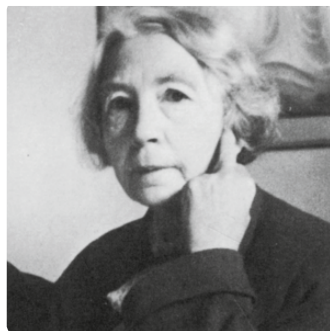
Wer war der Mensch, den Rudolf Steiner im Mai 1908 nach einem Vortrag über den Prolog des Johannes-Evangeliums fragte "Könnten Sie das tanzen?" und wie sah das Leben dieser Persönlichkeit bis zu dieser Schicksalsfrage aus, wie verlief es nach diesem einschneidenden Moment weiter? Wer war der Mensch, dessen Schick-



Tatjana Kisseleff



Lory Maier-Smits



Margarita Woloschin

sal es wurde, mit Rudolf Steiner zusammen die Eurythmie zu entwickeln? Wie verbanden sich im späteren Leben die beiden Schicksalswege dieser großen Künstlerinnen? Und wer war der Mensch, der gemeinsam mit Marie Steiner die Bühnenkunst der Eurythmie am Goetheanum entwickelte? – Diesen Fragen soll in dem Doppelvortrag nachgegangen werden.

Kulturell selbstbestimmt / politisch mündig / verantwortlich wirtschaftend

(cs) Pünktlich zum „Dreigliederungsjubiläum“ 2019 wird auch der Kreuzberger Karl Ballmer Saal seine Türen wieder öffnen: am ersten Märzwochenende laden der Sinne-Werk e.V. und die Freie Bildungsstiftung zum Tagungswochenende „Wege zur Neuordnung des Geldes“ ein. Im Kern der Tagung steht der Dialog zwischen dem ehemaligen Schweizer Banker und Sozialwissenschaft-

ler Alexander Caspar und Johannes Stüttgen (Meisterschüler von Joseph Beuys). Außerdem werden Tim Mergelsberg (dessen sozialökologisches Birkenrinde-Unternehmen Sagaan in der Sinne-Werk-Etage seinen Firmensitz hat), Thomas Brunner (u.a. Autor des Buches „Der Neoliberalismus und die Bewusstseinsseele“, Berlin 2016) sowie Clara Steinkellner moderierend mitwirken. Neben Vorträgen und Gesprächen soll die Tagung auch Initiativvorstellungen der Teilnehmenden Raum geben. Im abschließenden Podiumsgespräch sollen „Gedanken und Perspektiven erörtert werden, durch die wir jenseits der üblichen Machtstrukturen Möglichkeiten einer menschenwürdigen Gesellschaft entwickeln können: kulturell selbstbestimmt, politisch mündig, verantwortlich wirtschaftend.“

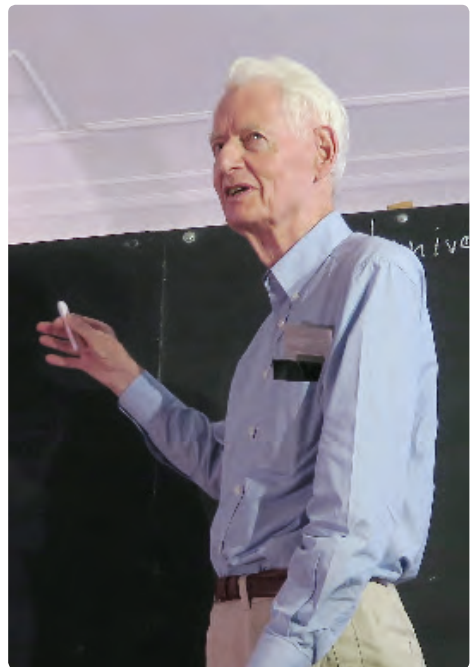
■ www.sinnewerk.de

www.sagaan.de

www.freiebildungsstiftung.de



Johannes Stüttgen



Alexander Caspar



Orpheus

(lt) Am 9.3. wird im Rudolf Steiner Haus unter der Regie von Gioia Falk eine Eurythmiegruppe eine Vorstellung geben, in der der griechische Mythos von Orpheus mit moderner Lyrik und Musik verbunden wird. Das Publikum wird in die Vorgänge einbezogen. In Mitteleuropa ist der Orpheus-Mythos weithin bekannt durch die Oper von Gluck, Gustav Schwabs Sagenbuch oder aus Filmen zum Thema. Rudolf Steiner bezeichnet ihn als den Begründer der griechischen Mysterien und geht auf die menschheitliche Bedeutung der Bilder ein. Es geht bei den orphischen Mysterien um den Verlust und das Wiedergewinnen des Zusammenhanges mit den kosmischen Kräften, die uns tragen und beleben. Der Rückgang der Lebenskräfte und die zunehmende Verhärtung des Lebendigen beschäftigt nicht nur Eurythmisten. Die Möglichkeiten, dem aktiv entgegenzuwirken, sind aber gerade in der Eurythmie vorhanden und veranlassen Gioia Falk, die griechischen Rhythmen als künstlerisch-erzählerisches Mittel einzusetzen. Eine belebende, erfrischende Wirkung der bewegt-wirbelnden Formen wird beim Zuschauen erlebbar.

Das Erleben des Tierkreises

(mj) Am 9.2. wird im Rudolf Steiner Haus die erste von drei Veranstaltungen zum Thema „Tierkreis und Eurythmie-Mikrokosmos und Makrokosmos im Gespräch“ stattfinden. Mikrokosmische Aspekte, u.a. die Konsonanten, das Geheimnis der 7- und der 12-Zahl, die menschliche Gestalt/das Seelenleben in Bezug auf den Tierkreis und die Monatstugenden sollen hier erlebbar werden. – Schon die alten Kulturen in Indien, Mesopotamien und Ägypten haben die Deutung des Fixsternhimmels beherrscht, und spätestens seit der Antike haben wir eine Einteilung des Tierkreises in 12 Bildern oder Zeichen. Die alte Weisheit und das reale Erleben des makrokosmischen Göttlich-Geistigen sind in der heutigen Astronomie nicht mehr vorhanden und die Astrologie trägt nur eine schwache Erinnerung davon in sich. Durch die Eurythmie haben wir aber einen mikrokosmischen Schlüssel für eine Wiedergewinnung der Sternenweisheit und des Sternenerlebens. Dieses breite Gebiet möchten wir stückchenweise erarbeiten. Durch die-

Eurythmie ist nicht nur eine menschlich-künstlerische Darstellung des Tierkreises möglich, sondern auch eine starke Erkräftung der ordnenden Tierkreiskräfte in sozialen Zusammenhängen und auch für die Natur.



■ Die Meldungen wurden geschrieben von Michael Benner (mb), Mikko Jairo (mj), Barbara Mraz (bm), Angelika Oldenburg (ao), Clara Steinkellner (cs), Lisa Tillmann (lt)



THERAPIEFREIHEIT! WAS WÄRE, WENN SIE DAS BEKÄMEN, WAS IHNEN WIRKLICH HILFT?

Wir setzen uns jeden Tag dafür ein, die Therapievelfalt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Sind Sie dabei? Werden Sie Unterstützer*in!

GESUNDHEIT. BEWUSST. MACHEN.

www.gesundheit-aktiv.de/mitmachen



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

GESUNDHEIT AKTIV e. V. – Anthroposophische Heilkunst
Gneisenaustraße 42 • 10961 Berlin • Telefon 030.695 68 72-0

Veranstaltungen

vom 1. Januar bis 31. März 2019

Januar

(Noch bis 10.3.19)

Kaspar Hauser – ein Bilderzyklus von

Greg Tricker / Ausstellung

Öffnungszeiten: Samstags 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung ■ r.steel@karl-koenig-archive.net und b.waldow@hotmail.com

Ort: Die Christengemeinschaft Kleinmachnow

2.1. MITTWOCH, 18 – 21 Uhr

Freies Malen mit Aquarellfarben, Pastell- und Wachskreide

Kosten: € 35, Leitung: **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin (FH) ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

2.1. MITTWOCH, 19 Uhr

„Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufs“

Lesung des 5. Vortrags aus GA 229.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Rudolf-Steiner-Zweiges und des Alexander-von-Humboldt-Zweiges.

Ort: Rudolf Steiner Haus

3.1. DONNERSTAG, 18 – 21 Uhr

Modellieren mit Ton

Freies Plastizieren in der Aufbautechnik

Kosten: € 35, Leitung: **Djorna Biswas**,

■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

3.1. DONNERSTAG, 19.00 Uhr

Oberuferer Dreikönig-Spiel

aufgeführt durch die Berliner Spielkumpanei

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

4.1. FREITAG, 17 – 21 Uhr

Jahres-Collage

Hier können Gesammeltes, Ausgeschnittenes, Ge- und Erfundenes aus dem alten Jahr zu einer Collage neu gestaltet und bemalt werden. Bitte Zeitschriften und Gesammeltes

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 19 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

mitbringen. Kosten: € 45 **Djorna Biswas**,
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

6.1. SONNTAG, 15 – 18.30 Uhr

Malen und Plastizieren

Das Erhabene und Königliche in mir

Zum Dreikönig: Malen und Plastizieren mit besonderer Achtsamkeit auf das Erhabene/ Königliche, der Würde und der Demut. Werkbesprechung. Kosten: € 40 **Djorna Biswas**,
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

6.1. SONNTAG, 11 – 12 Uhr

Von der Idee über das Bild zum Klang

Reihe: „Kultur am Sonntag“ – Konzerte, Lesungen und mehr... Vierhändige Klavierimprovisationen über Naturbilder und Gedanken – PianoManie: **Sabine Zimmer** (Klavier) und **Susanne Unger** (Klavier). Eintritt frei
 Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28, neben der Cafeteria

13.1. Sonntag, 11.45 Uhr

Dreikönig-Singspiel – ab 3 Jahren. Aufführung von Spielern beider Berliner Gemeinden.
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Prenzlauer Berg

7.1. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Thema Schullehre, Früheinschulung und Elementarklasse. Eintritt frei
 Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

9.1. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener
 ■ Tel 030 – 23 36 56 65,

Handauflegen

Ist in verschiedenen, auch den christlichen Traditionen zu finden und gehört zu den selbstverständlichen Formen der Fürsorge und des Heilens.

Heißt, sich einer höheren Kraft zu öffnen, die den ganzen Menschen erreicht und auf unterschiedlichen Ebenen ein „Heil-Werden“ ermöglichen kann.

Geschieht in der Haltung von Respekt, Achtsamkeit und Präsenz.

Marita Ernst-Bonnesoeur

Tel. 030/32 29 97 54

M. 0157 88 355 118

Handauflegen nach der Open-Hands-Schule

buero@familienforum-havelhoehe.de,
 www.familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

10.1. DONNERSTAG, 18 Uhr

Dreikönigspiel – Öffentliche Aufführung
 Ort: Kaspar Hauser Stiftung, Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin

10.1. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr

(weitere Termine: 17.1. und 24.1.)

„bald da!“ – Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen

Mit **Cristina Meinecke**. Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden: 1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett – Hülle und Raum geben / 2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby / 3. Abend:

Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden. Beitrag: € 95 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenersatzung für Versicherte der BKK VBU. Anmeldeschluss: **3.1.** ■ Tel 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de / Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V

11.1. FREITAG, 16 Uhr und

12.1. SAMSTAG, 9 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Dieses Informations-Wochenende richtet sich vor allem an alle ‚Neu-Eltern‘, d.h. Eltern, die gerne ihr Kind bei uns einschulen möchten. Sie dürfen sich auf Vorträge zu den Bereichen: Die Schulreife | Schule in Selbstverwaltung | Die Klassenlehrerzeit | Der Sprachunterricht in der Waldorfschule | Die Eingangsstufe | Die Bedeutung des Religiösen in der Waldorfpädagogik u.v.m. freuen. Außerdem wird es künstlerisch-praktische Kurse zum Mittagessen geben. Wir bitten unbedingt um vorherige Anmeldung: ■ info@email-molt-schule.de
Ort: Emil Molt Schule

11.1. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr

12.1. SAMSTAG, 9.30 – 13 Uhr

Wahrheitsstreben und Wahrhaftigkeit als

Grundlagen einer anthroposophischen Gesellschaft und als Mittel gegen das Gera-ten in okkulte Gefangenschaft

Wie gelangen wir auf Erkenntniswege zwischen einem zu Fanatismus führenden Dogmatisieren von Auffassungen und einem zu Beliebigen- und Belanglosigkeit führenden Ansehen von Auffassungen als bloße „Deutungen“? Seminararbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. (Einige einführende Zitate aus der Rudolf Steiner Gesamtausgabe sind im April-Heft 2018 der Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland, S. 23, abgedruckt worden.) Zum Einlass bitte die Mitgliedskarte mitbringen.
Ort: Rudolf Steiner Haus

11.1. FREITAG, 19 Uhr

SEKEM – ein Impuls in der ägyptischen Wüste

Was hat Nachhaltigkeit mit Gesundheit im Lernen, Arbeiten und Leben zu tun?

Elisabeth Rieger, Heileurythmistin, GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

11.1. FREITAG, 19.30 Uhr

12.1. SAMSTAG, 9 – 12.30 Uhr

Einführungsveranstaltungen für zukünftige Eltern und Interessierte

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung

Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen, Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach spielen können.



in Schulen oder
Kindergärten, für die Eltern
zum Beispiel – samstags



in eigener Werkstatt:
wochentags – Nähe Havelhöhe



Ort für Musikalität

Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer
Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de

Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

11.1. FREITAG, 19.30 Uhr

12.1. SAMSTAG, 9.30 Uhr

Pädagogisches Wochenende

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe,
Musikraum

12.1. SAMSTAG, 9 – 13 Uhr

Mathe-Physik-Treff

Die viermal jährlich stattfindenden Treffen sind von Lehrern der Waldorfschulen unserer Region initiiert. Neben der Beschäftigung mit anthroposophischen Texten, physikalischen Experimenten und spannenden Themen aus Mathematik und Physik bieten sie Gelegenheit für pädagogischen Erfahrungsaustausch. Interessierte und Quereinsteiger sind willkommen! Aktuell wird das Buch „Mensch und Materie“ von Ernst Lehrs besprochen. Mit Kaffeepause. Die Teilnahme ist kostenlos.

■ Kontakt: mathe-physik-treff@gmx.de

Ort: Emil Molt Schule

12.1. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

Kinderkrankheiten natürlich behandeln – Wie kommen wir gut durch die Erkältungszeit? – Mit Dr. Christoph Meinecke, Cristina Meinecke

Acht bis zehn Infekte pro Jahr sind normal – während der Kleinkindzeit! Kann der Krankheitsprozess durchlaufen werden, so reift und stärkt sich das Immunsystem daran. Gerät der Prozess ins Stocken, so können Komplikationen auftreten (eitrige Mittelohrentzündung, Lungenentzündung, etc.). Wird der natürliche Gesundungsprozess unterdrückt, so kann dies zu deutlich vermehrten Allergien und anderen Erkrankungen im späteren Leben führen. In diesem Seminar lernen Sie, wie mit natürlichen, einfachen Mitteln die Krankheitsprozesse begleitet und die Gefahr von Komplikationen minimiert werden können. Fieber kann als positive Kraft verstanden werden, die hilft, die Krankheit selbst zu heilen. Fieber sollte zwar kontrolliert und beobachtet, jedoch

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG GEMMA PRIESS

www.biografieberatung.eu

Email: gemma-priess@posteo.de

Telefon: 03329 697 300

Dorfplatz 8 / 14532 Stahnsdorf

nicht unterdrückt werden. – Ein Workshop zum Umgang mit Wickeln, Bädern, Inhalationen und der Gabe anthroposophischer und homöopathischer Medikamente. Bitte warme Socken mitbringen! Beitrag: € 50 pro Person (Paare € 75) Anmeldeschluss: 7.1. ■ Tel. 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

12.1. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr

Italienische Malerei der Frührenaissance

Bildbetrachtung einzelner Werke mit dem Schwerpunkt des Anschauens. Beobachtungen zu der inneren Tätigkeit im Erleben von Farben und Formen – vor der begrifflichen Auseinandersetzung mit dem Bildthema. **Ulrike Fecke** und **Claudia Törpel**, ■ M 0177 – 806 03 03, Infos / eventuelle Änderungen unter: www.goetheanismus.eu / Treffen im Eingangsbereich zwischen Kasse und Buchshop

Ort: Gemäldegalerie, Kulturforum
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

12.1. SAMSTAG, 15 Uhr

Neujahrsgespräch

Berichte, Vorhaben und Initiativen aus dem anthroposophischen Leben

Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem öffentlichen Gesprächsnachmittag, an dem ebenso auf Erreichtes im alten Jahr zurückgeschaut wird als auch Pläne für 2019 vorgestellt werden. Das Format ist frei und die Inhalte hängen stark von den Teilnehmenden selbst ab. Angekündigt sind bereits Berichte über die Arbeit des Initiativen-Kreises des Arbeitszentrums Berlin sowie über die Arbeit in der Deutschen Landesgesellschaft. Da 2019 mehrere Jubiläen mit sich bringt, wird es dazu in Berlin zahlreiche Veranstaltungen geben, deren Termine Sie ebenfalls bei uns erfahren können. Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Kontakt: **Andrea Woorts** ■ M 0178 – 688 75 11, andrea.woorts@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

12.1. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Café Tod – Death Cafe – sterb-!-ich?

Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da. Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehmer intimer Umgebung, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten.

Bitte anmelden: **Angela Fournes** (Bestatterin)

■ Tel 030 – 10 23 14, www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin

DasErsteCafeTodBerlin

Ort: Funeral Ladies

12.1. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin
■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

12.1. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Musikalischer Auftakt – Ins Neue Jahr mit Doppelkonzerten für Oboe und Violine: Werke von A. Vivaldi und J. S. Bach spielen **Peter Michel** (Oboe), **Ludwig Heumann** (Violine) und **Thomas Müller** (Klavier)

Ort: Haus Christophorus

12.1. SAMSTAG, 19.30 Uhr

Das Oberufer Dreikönigsspiel – Eintritt frei

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

13.1. SONNTAG, 11.30 Uhr

Bildbetrachtung und Lesung in der Ausstellung „Kaspar Hauser – ein Bilderzyklus von Greg Tricker“. Mit **Brigitte Waldow-Schily** und **Richard Steel**. Eintritt frei/Spende erbeten

Ort: Die Christengemeinschaft
Kleinmachnow

13.1. Sonntag, 11.45 Uhr

Dreikönig-Singspiel – ab 3 Jahren. Aufführung von Spielern beider Berliner Gemeinden.

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

13.1. SONNTAG, 16 Uhr

Drei-König-Spiel – Aufführung der Berliner Spielkompanie der Oberuferer Weihnachtsspiele

Ort: Haus Christophorus

14.1. MONTAG, 18 Uhr

Treffen der Eurythmisten zum Gespräch zur Situation der Eurythmie in Berlin und im Rudolf Steiner Haus. Herzliche Einladung!

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.1. MONTAG, 19.30 Uhr

**Die kosmische Begründung der Geistes-
schulung** – Veranstaltung zum Neustart der
Arbeitsgemeinschaft für Geistesschulung.

Vortrag / Gespräch **Ralph Boes**

Folgetermine: **Praktische Übungen**, Montags
19.30 Uhr. Kontakt/Anmeldung:

■ M 0176 – 29 14 93 99, ralphboes-buero@gmx.de, www.geistesschulung.de,

Ort: Kulturraum, Mainzer Str. 7,
12053 Berlin-Neukölln

14.1. MONTAG, 19.30 Uhr

Einblicke in die Waldorfpädagogik

Infoabend für Schulanfänger 2019/2020
und Quereinsteiger. „Erziehung zur Selbst-
ständigkeit“ (Klasse 7 – 9) / „Ausbildung der
individuellen Urteilsfähigkeit“ (Klasse 10 – 12)
/ An diesem Abend bildet die waldorfpädago-
gische Praxis der Mittel- und Oberstufe den
Schwerpunkt. Erfahren Sie mehr über waldorf-
pädagogische Inhalte in diesen Klassenstufen,
Projektarbeit, Praktika und alle Abschlüsse.

Ort: Annie Heuser Schule

14.1. Montag, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Darstellung zur Unterstufe, Eintritt frei
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

16.1. MITTWOCH, 19 Uhr

**Impfen – Was spricht dafür,
was spricht dagegen?**

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfent-
scheidung. **Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph
Meinecke** Beitrag: € 5, keine Anmeldung
erforderlich: ■ Tel. 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

17.1. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

La Leche Liga Stilltreffen,
internationale Gruppe in Englisch: Thema:

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

**Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie**

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

**Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik**

Sredzkistraße 67/10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

M is for Money: the financial aspects of
breastfeeding. Mit **Ulrike Sandow**, Stillbera-
terin der La Leche Liga. Kosten: um eine
Spende von € 3 wird gebeten. Anmeldung:
(erwünscht, aber nicht zwingend) ■ Tel. 030
– 44 73 32 31, ulrike.sandow@lalecheliga.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe



17.1. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

**„Sich aufrichten in Beziehung zur Welt –
die Herausforderungen der Digitalisierung,
der Gestaltung der Gesellschaft und der
Pflege unserer Biosphäre“**

Vortragsreihe: „Schule – Zukunft“
Vortrag und Gespräch von und mit
Prof. Dr. M. Michael Zech, Alanushochschule
und Jugendsymposium Kassel.
www.waldorfschule-mv.de
info@waldorfschule-mv.de
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel
(Siehe auch Meldungen)

18.1. FREITAG, 16 Uhr

Präsentation der Acht-Klass-Arbeiten

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe, Saal



18.1. FREITAG, 18 Uhr

Musikabend

„100 Minuten Musik für Waldorf 100“

Ein buntes musikalisches Programm von SchülerInnen und LehrerInnen der Annie Heuser Schule.

Ort: Annie Heuser Schule

(Siehe auch Meldungen)

18.1. FREITAG, 18 – 20 Uhr

19.1. SAMSTAG, 9 – 12 / 15 – 18 Uhr

Ton-Eurythmie Fortbildungskurs für Eurythmisten

mit **Dorothea Mier**, Spring Valley/New York
Während dreißig Jahren arbeitete Dorothea Mier in Dornach mit einer ganzen Reihe der „Ur-Eurythmistinnen“, war Mitglied der Goetheanumbühne unter Marie Savitch und Lehrerin an der Eurythmieschule von Lea van der Pals. Dorothea Miers Kurse beeindruckten immer wieder durch ihre feine Musikalität, ihren Humor und ihre undogmatische, suchende Haltung gegenüber der Eurythmie. Die Kursgebühr beträgt € 100 / erm. € 70 Anmeldung erbeten: ■ Tel 030 – 802 63 78, mail@eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

18.1. FREITAG, 19 Uhr

Wie kann die seelische Not der Gegenwart überwunden werden...

Dr. Olaf Koob, Arzt und Schriftsteller, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

18.1. FREITAG, 19.30 – 21.30 Uhr

19.1. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr

20.1. SONNTAG, 10 – 14 Uhr

Zukunftsperspektiven mit dem persönlichen Leitstern entwickeln

Meine Leitmotive entdecken – meine Ziele bestimmen – mein Leben gestalten

Mit **Gemma Priess**. Was soll mich in meinem Leben leiten? Welche Ziele will ich verwirklichen? Was kann mir auf meinem Weg helfen? Wie kann ich meinen Alltag entsprechend gestalten? Das Seminar ist in drei aufeinanderfolgende Arbeitsschritte gegliedert: 1. Den persönlichen Leitstern entdecken und formulieren. 2. Den persönlichen Leitstern auf die konkreten Lebensbereiche anwenden, und die eigenen Ziele bestimmen. 3. Im täglichen Leben mit dem Leitstern arbeiten, die nächsten Etappen planen und ausführen. Die Fragen und Themen bearbeiten wir im Gespräch, malend, zeichnend und schreibend, es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

€ 180 pro Person, max. 7 Teilnehmer

Anmeldeschluss: **11.1.** ■ Tel. 030 – 23 36 56 65

buer0@familienforum-havelhoehe.de

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

18.1. FREITAG, 20 Uhr und

19.1. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Vortrag und Seminar in der Reihe Kunst + Sehen

Das Wohltemperierte Klavier von Johann Sebastian Bach und der Tierkreis

Musikvortrag mit Klavier von

Steffen Hartmann, Hamburg. Im Jahre 1722 erschien das „Wohltemperierte Klavier“ (erster Band) von Johann Sebastian Bach. Dieses Werk, das erstmalig durch alle zwölf Durtonarten und alle zwölf Molltonarten hindurch geht, hat einen geheimnisvollen Aufbau. Dieser Aufbau erweist sich als ein Schlüssel zu einem tieferen Verständnis des Tierkreises.

Die zwölf Tonorte des Quintenzirkels haben einen Bezug zu den zwölf Tierkreiszeichen. Dieser Zusammenhang wird durch den Vortrag zum Erlebnis gebracht. Die zwölf Stimmungen von Rudolf Steiner geben dabei eine besondere mantrisch-meditative Vertiefung.

fungsmöglichkeit. Mit Erstaunen gewahren wir, dass Bach und Steiner aus derselben Inspirationsquelle schöpfen. Der Vortrag gibt einen Überblick über das „Wohltemperierte Klavier“, mit vielen Musikbeispielen. Die Tierkreis-Sprüche von Rudolf Steiner ergänzen und vertiefen das Erleben.

19.1. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Vertiefungsseminar mit Steffen Hartmann

In dem Vertiefungsseminar werden folgende menschenkundlichen und auch therapeutischen Dimensionen weiter bearbeitet werden: Im Jahre 1721 begann das Ätherherz vom physischen Herzen sich zu lösen (nach Rudolf Steiner, Vortrag vom 5. April 1919, in GA 190). Dieser Prozess geht bis ungefähr 2100. Viele Lebens- und Schicksalsprobleme der Gegenwart, bis hin zu neuen Krankheiten sowie der Organtransplantation, sind wohl nur vor diesem Hintergrund wirklich zu verstehen. Hauptanliegen mit der Arbeit am „Wohltemperierten Klavier“ ist es, individuelle Entwicklungs- und Herzenskräfte, die in jedem Menschen schlummern, zu wecken, anzuregen und zu stärken.

Seminarkosten € 60, ermäß. € 40

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.1. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr (mit Kaffeepause)

20.1. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

Vortrag + Seminar | Gemeinsame Betrachtung

Die Gesteine belegen die Entstehung der Erde aus dem Lebendigen

Vortrag und Seminar mit **Dankmar Bosse**

Die Geowissenschaften beschreiben unendlich viele Phänomene – vor allem im Hinblick auf den Nutzen für den Menschen. Viele Fragen bleiben jedoch offen, wenn es darum geht, die Entstehung der Erde zu erklären, mit allem, was einmalig im Kosmos nur auf ihr vorkommt, von den Gesteinen bis hinauf zum Menschen. Die materialistische Voraussetzung, die Erde sei aus einem toten, kosmischen Staubwirbel entstanden, antwor-

Für unser partnerschaftlich orientiertes Team in ganzheitlicher Kinderarztpraxis in **Berlin Mitte** suchen wir ab Frühjahr 2019 für eine längerfristige und verantwortungsvolle Mitarbeit eine/n

Krankenschwester/-pfleger
oder **eine MFA**
mit Interesse
an der Kinderheilkunde

Lebenserfahrung und ein
großes Herz sind willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
030 49853034 oder Ihre Mail an
kontakt@anklamer-praxis.de



tet mit Modellen, die unhaltbar sind, wenn man sie genau betrachtet. An diesen Erkenntnisgrenzen können jedoch die Gesteins-Phänomene weiterführen, wie wir sie am nächsten Tag im neuen Gesteins-Kabinett Rondellstr. 9 betrachten wollen. Die Idee einer Lebenssphäre mündet unmittelbar in die Darstellungen Rudolf Steiners von der gemeinsamen Evolution von Erde und Mensch
Ermöglichungsbeitrag € 30, ermäßigt € 20
Ort: Rudolf Steiner Haus

20.1. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

Die Folge der Gesteine als Ergebnis von Lebensprozessen

Gemeinsame Betrachtungen mit **Dankmar Bosse**. Wir wollen uns üben, an den Übergängen von verschiedenen Gesteinsreihen vorzustellen, wie die Substanzen durch Lebensprozesse aus dem Flüssigen konzentriert, verhärtet und kristallisiert sind. Im Gespräch

können weitere Fragen zur Lebenssphäre an konkreten Beispielen bewegt werden. –
Spende erbeten.

Ort: Gesteins-Kabinett Rondellstr. 9

19.1. SAMSTAG, 17 Uhr

Kunstabschluss der 12. Klasse

Ort: Emil Molt Schule

19.1. SAMSTAG, 19 Uhr

Perspektiven einer gemeinsamen Kultur von Engeln, Menschen und Elementarwesen

Vortrag von **Dr. Gregor Arzt**, Geomant

Anmeldung:

■ [post@dr-ditta-gehrmann-
bestattungen.de](mailto:post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de) oder M 0160 – 96 66 28 10
(begrenzte Anzahl der Plätze) Eintritt: € 12
Ort: Atelier Corinna Wittke, Nehringstr. 29,
14059 Berlin-Charlottenburg

20.1. SONNTAG, 11 - 12 Uhr

Taffanel Bläserquintett:

Reihe: „Kultur am Sonntag“ – Konzerte,
Lesungen und mehr...

Bettina Wickihalder (Flöte), **Matthias
Badczong** (Klarinette), **Nicola Heinze**
(Oboe), **Jochen Schneider** (Fagott) und
Hans-Jörg Seiler (Horn) und **Aki**

Yamauchiaki (Horn) Eintritt frei

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Saal Haus 28

21.1. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Darstellung zur Mittelstufe – Eintritt frei

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

23.1. MITTWOCH, 16.30 – 19.30 Uhr

Mit Seelenübungen durch den Jahreskreis

Mit **Johanna Weule**

Im vertieften Miterleben des Jahreslaufes
wachsen der Seele Kräfte, die sie von innen
heraus stärken. Übungen zur Substanzwahr-
nehmung mit dem „Tierkreisstein“ Chalze-
don – Wortmeditation mit der Monatstugend
„Mut wird zu Erlöserkraft“. Kursgebühr: €
30, ermäßigt € 20. Info und Anmeldung bei
Johanna Weule ■ Tel 030 – 814 76 582
oder jomwe@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

23.1. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis:

Was tun, wenn mein Kind NEIN sagt?

Mit Anregungen aus der gewaltfreien
Kommunikation von M. Rosenberg.

Mit **Kathy Weber**. Kosten: € 5

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

25.1. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag im Monat)



Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10-18.30 Uhr, Samstag 10-15 Uhr

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

25.1 FREITAG, 19 – 21.30 Uhr und

26.1 SAMSTAG, 10 – 12 Uhr / 15 – 18.30 Uhr

„Von Herzen – möge es zu Herzen gehen...“

Toneurythmie-Intensivkurs für Laien

mit **Barbara Mraz** und

der Pianistin **Jisung Kim**

Mit der musikalischen Widmung Ludwig van Beethovens „Von Herzen – möge es zu Herzen gehen...“ wollen wir in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie eintauchen und in deren vielschichtige menschenkundliche Aspekte und wir wollen uns durch diese den musikalischen Epochen des Barock und der Klassik nähern. So wird die Musik von A. Vivaldi, J. S. Bach, G. F. Händel, J. Hayden, W. A. Mozart und L. v. Beethoven unsere Arbeit begleiten. Der Kurs wendet sich an alle Interessierte, die gern in das Wesen der Toneurythmie eindringen oder dieses kennenlernen möchten. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Bitte Eurythmieschuhe und bequeme Kleidung mitbringen. Kosten: € 100 / € 60 Ermäßigung für Studenten.

Anmeldeschluss: **18.1.** – Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung/Info:

Barbara Mraz ■ Tel 030 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

25.1. FREITAG, 19 Uhr

Achtsamkeit – „Im Atem berührt“

Die Übung der Achtsamkeit im Umgang mit Stress und Schmerz. Mit **Ingrid Schemberg**, GKH Trainerin für Achtsamkeit (MBSR), Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal, Haus 28

Für uns heißt Farbgestaltung praktizierte Sinnespflege

Wir erstellen in persönlicher Beratung umfassende Farbkonzepte für Raum und Gebäude unter Berücksichtigung der menschenkundlichen Grundgedanken.

**Farbe dient dem Raum.
Ein Zusammenspiel von
Funktion, Nutzer und Licht.**

Die Grundlagen der Farbgestaltung und die Ausführungstechniken der Lasurmalerei vermitteln wir in deutschlandweiten Vorträgen und Seminaren. Außerdem bieten wir Anleitung von Laien und eigene Ausführung in Lasurmaltechnik an. Diese steht für uns im Zentrum.

Durch den sensiblen Umgang mit polychromen transparenten Schichtungen entsteht mit hohem handwerklichem und künstlerischem Können wirksame Sinnespflege.

BÜRO UND WERKSTATT FÜR GESTALTUNG

(NACHF. PETER DE KLEINE) • Berlin

SUSANNE BÖKER

+ 49 (0)176 63 62 13 44

post@farbgestaltungen.de

www.lasurmalerei.de

26.1. SAMSTAG, 10 Uhr

Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe,
Saal

26.1. SAMSTAG, 11 – 16 Uhr

Tag der offenen Tür

Informationen zu den Ausbildungsgängen,
Präsentationen von FachschülerInnen,
Schnupperunterrichte, Führung durch die
Schule, Gesprächskreise mit DozentInnen
und FachschülerInnen, Informationen zum
Bewerbungsverfahren
Ort: Freie Fachschule für Sozialpädagogik
Berlin

26.1. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen,
denken gemeinsam an unsere lieben
Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen
unsere Erfahrungen aus. Mit einem
Märchen wollen wir jede dieser
Begegnungen ausklingen lassen, um die
Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu
unseren Verstorbenen zu finden.
Ermöglichungsbeitrag: Spende erbeten.
Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin
■ Tel 030 – 30 83 00 65
Ort: „Frei-Raum“ der Christengemein-
schaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

26.1. SAMSTAG, 20 Uhr

**Das Berücksichtigen der vorgeburt-
lichen und auf das Nachtodliche
gerichteten Entwicklungskräfte
innerhalb der Biographie**

Vortrag von **Ralph Melas Große**
Ermöglichungsbeitrag € 5
Ort: Hiram Haus

28.1. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Darstellung zur Oberstufe. Eintritt frei
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

Februar

1.2. FREITAG und

2.2.SAMSTAG

„Das Haus in Montevideo“

Klassenspiel der 8. Klasse der Annie Heuser
Schule. Uhrzeit und aktuelle Informationen
unter ■ www.annie-heuser-schule.de
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmerdorf

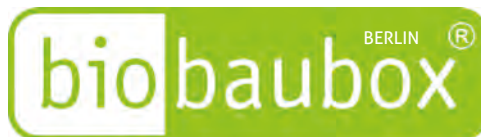
1.2 FREITAG, 17.00 Uhr bis

3.2 SONNTAG 13.00 Uhr

„Übe...“ – Winterkurs

„Menschen mögen es hören!“

Künstlerische Fortbildung für



**Die gesamte Kompetenz
des ökologischen Bauens und Wohnens**

BERATUNG | PLANUNG | KOORDINATION | AUSFÜHRUNG

biobaubox.de | info@biobaubox.de | 030.88 09 77 30

Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit **Barbara Mraz**

Der „Übe...“ – Winterkurs wendet sich in diesem Jahr „der geistigen Grundsteinlegung“ der Weihnachtstagung 1923/24 und den vielfältigen eurythmischen Angaben Rudolf Steiners zu, die er für die künstlerische Ausarbeitung des Grundsteinspruches im Frühjahr 1924 gegeben hat. Daneben wird es Einblicke in Arbeitsweisen, Übungen und Forschungen zum Grundsteinspruch geben, die aus einer eigenen, langjährigen eurythmischen Arbeit an dem Spruch entstanden sind und weitere Aspekte die sich Sergej O. Prokofieff erarbeitet hat. – Kosten: € 130 / € 80 Ermäßigung für Eurythmiestudenten im Grundstudium. Anmeldeschluss: **25.1.** Anmeldung und weitere Informationen:

Susanne Haub ■ Tel 030 – 39 93 77 62

susannehaub@alice-dsl.de

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Kreuzberg

1.2. FREITAG, 19 Uhr

Wie komme ich gesund in das Frühjahr?

Dr. Sabine Schäfer,

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Anthr. Medizin und Ernährungsmedizin DGEM/DAEM, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

1.2. FREITAG, 19.30 Uhr

Kunstabschluss der 12.Klasse

Eurythmie, Musik und Kunst

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

1.2. FREITAG, 20 Uhr

Vortrag in der Reihe Kunst + Sehen

Sinneswahrnehmung als Ich-Erlebnisse:

Zehn Brunnen und zwei Grenzbereiche

Rudolf Steiners Ansatz zu einer voraussetzungslosen Anthroposophie

Vortrag von **Dr. Detlef Hardorp**

Ort: Rudolf Steiner Haus



Lila-Grün

Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagrueen.de

3.2. SONNTAG, 16.30 Uhr

Kammermusik

Das Streichquartett des RSO Berlin spielt Werke von R. Zechlin, J. Dowland, H. Purcell u.a.

Ort: Haus Christophorus

6.2. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener

■ Tel 030 – 23 36 56 65,

buero@familienforum-havelhoehe.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

8.2. FREITAG – 10.2. SONNTAG (o. einzeln)

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln:

Der Weg zu meinem Selbst

8.2. FREITAG, 18 – 21 Uhr

Woher komme ich? Malen und Ton

Wir tasten uns mit Aquarellfarbe und Ton an die Frage, wo wir herkommen, was wir mitbringen, welche Erfahrungen wir auf dem Weg gemacht haben, wie uns die Herkunftsfamilie dabei geholfen hat und welche Güter wir in uns angesammelt haben. Gemeinsam betrachten wir das Entstandene und reflektieren

das im Prozess Erlebte.

Kosten: € 35

9.2. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr

Wer bin ich? Malen und Ton

Der Mensch wird in eine Familie hineingeboren, übernimmt gewisse Voraussetzungen, bekommt einen Namen, Bildung, Formung, und findet sich evtl. in einer „Wahlfamilie“, in einem Beruf, Beziehung ... wieder. Wir versuchen uns bildnerisch oder plastisch intuitiv der Frage „wer bin ich“ anzunähern und betrachten die Werke nach einer kunsttherapeutischen Methode. – Kosten: € 40

9.2. SAMSTAG, 15 – 18.30 Uhr

Wo will ich hin? Malen und Ton

Hier widmen wir uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung und der Austausch bereichern das Erlebte. –

Kosten: € 40

10.2. SONNTAG, 10.30 – 13.30 Uhr

Was bedeutet mein Name? Ton u/o Malen

Hat mein Name mit mir zu tun und ist mir seine Bedeutung bewusst, lebe ich sie? Wir tasten uns mit Aquarellfarben und Ton dem uns gegebenem Namen an und betrachten die Bilder gemeinsam. – Kosten: € 35 /

Alle zusammen € 135, **Djorna Biswas**

■ Tel.030–88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

maitri - Praxis für Lebensberatung

Birgit Grube-Kersten

www.maitri.berlin



* Persönliche Gespräche zu Lebensfragen auf anthroposophischer Grundlage

* Seminare und Workshops zu geisteswissenschaftlichen Themen

Baseler Str. 3 (S-Bhf. Lichterfelde-West) E-Mail: info@maitri.berlin

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung: 0163/8599364

8.2. FREITAG, 19 Uhr**Zukunft Rudolf Steiner Haus**

Mitgliederforum zur Information und Beratung über mögliche Umbaumaßnahmen zur verbesserten Nutzung des Rudolf Steiner Hauses Berlin.

Ort: Rudolf Steiner Haus

8.2. FREITAG, 19 Uhr**„Der goldene Schlüssel zum Märchenland“**

Astrid Heiland stellt ihr neues Buch vor

In der Reihe „Bücher im Gespräch“

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

8.2. FREITAG, 19 Uhr**Konzentration, Kontemplation und Meditation**

Zur seelisch-geistigen Dimension von Gesundheit. Mit **Dr. Christian Meyer-Radkau**, Lehrer, Dozent und Biographieberater, Hannover

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

9.2. SAMSTAG, 11- 12.30 Uhr**Italienische Malerei der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts**

Bildbetrachtung einzelner Werke, die individuell differenziert den neuen Entwicklungsschritt dieser Zeit in der Kunst des südlichen Europas zeigen. Mit **Ulrike Fecke** und **Claudia Törpel** | M 0177 – 806 03 03. Infos /

event. Änderungen unter: www.goethe-anismus.eu / Treffen im Eingangsbereich zwischen Kasse und Buchshop

Ort: Gemäldegalerie, Kulturforum
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

9.2. SAMSTAG, 15 Uhr**Anthroposophie und Öffentlichkeit**

Wie lässt sich Anthroposophie für die Öffentlichkeit darstellen? Was ist gelungen, was lässt sich verbessern? Mit **Angelika Oldenburg**, Redakteurin von „mittendrin“

Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem öffentlichen Gesprächsnachmittag für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Kontakt:

Andrea Woorts | M 0178 – 688 75 11
andrea.woorts@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.2. SAMSTAG, 10 – 13 / 15 – 18 Uhr**Tierkreis und Eurythmie – mikrokosmische Aspekte**

Durch die Eurythmie haben wir einen mikrokosmischen Schlüssel für eine Wiedergewinnung der Sternenweisheit und des Sternenerlebens. Dieses breite Gebiet möchten wir während des Kurs-tages stückchenweise erarbeiten. Mikrokosmische Aspekte: u.a. die Konsonanten, das Geheimnis der 7- und der 12-Zahl,



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

die menschliche Gestalt/das Seelenleben in Bezug auf den Tierkreis und die Monatstugenden. Wahrnehmungsübungen aus der Bildekräfteforschung ergänzen die eurythhmische Arbeit. Kursgebühr: € 60 / erm. € 40. Anmeldung und Info: **Mikko Jairo** ■ M 0179 – 668 62 77, mikkojairo@hotmail.com, www.mikkojairo.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum (Siehe auch Meldungen)

9.2. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ■ Tel 030 – 308 300 65
Ort: Funeral Ladies

10.2. SONNTAG, 11 – 12.30 Uhr

Antikes Mysterienwissen: „Der goldene Esel“ des Apuleius als Einweihungsroman

Vortrag und Gespräch mit **Birgit Grube-Kersten**. Der antike Roman „Der goldene Esel. Metamorphosen“ des Lucius Apuleius aus dem 2. Jhd. n. Chr. Ist vor allem durch das darin enthaltene Märchen über Amor und Psyche bis heute bekannt geblieben. Darüber hinaus ist aber der Inhalt des ganzen Romans bemerkenswert und auch aus anthroposophischer Sicht faszinierend durch seine (mehr oder weniger verborgene) Tiefgründigkeit und die Hinweise auf die zu seiner Zeit eben noch vorhandenen Isis- und Osiris-Mysterien. Kostenbeitrag: € 15
Ort: Rudolf Steiner Haus

11.2. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Die künstlerischen und handwerklichen Fächer an unserer Schule
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

14.2. DONNERSTAG, 18 – 20.30 Uhr

Zum Valentinstag:

Ich und Du – Dialogisches Malen

Sie teilen ein Blatt mit Ihrem Partner/in und führen einen bildnerischen Dialog auf nonverbaler Ebene. Eine gemeinsame Werkbesprechung bereichert die Wahrnehmung des Anderen und sich selbst.
Kosten: € 35 /Paar € 60

Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)



15.2. FREITAG, 18 Uhr

2019 – das Jubiläumsjahr

Waldorf 100 in Berlin-Brandenburg

Gemeinsames Schulkonzert

der Freien Waldorfschule am Prenzlauer Berg mit der Freien Waldorfschule Berlin-Mitte

Ort: Kirche St. Bartholomäus, Friedenstraße 1, 10249 Berlin
(Siehe auch Meldungen)

15.2. FREITAG, 19 – 21.30 Uhr

„Könnten Sie das tanzen?“

Doppelvortrag von **Barbara Mraz** zu biographischen Signaturen von den drei Eurythmistinnen Margarita Woloschin, Lory Maier-Smiths und Tatiana Kisseleff. In diesem Vortrag wird Barbara Mraz auf diese drei Persönlichkeiten und ihr Wirken für die Entstehung und Entwicklung Eurythmie in ihren Anfängen blicken. Spendenrichtsatz: € 12
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum
(Siehe auch Meldungen)

15.2. FREITAG, 19 Uhr

Der traumatisierte Mensch in seinem Ringen zwischen Licht und Schatten

Dipl.-Psych. Tanja Schneider, Psychologische Psychotherapeutin, GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

15.2. FREITAG, 20 Uhr und
16.2. SAMSTAG, 11 – 19.30 Uhr und
17.2. SONNTAG, 10 – 13 Uhr

RUDOLF STEINERS ESOTERISCHE LEHRTÄTIGKEIT

Vortrag und vertiefende Seminararbeit
mit **Johannes Kiersch** (Bochum)
für Mitglieder der Allgemeinen
Anthroposophischen Gesellschaft

15.2. FREITAG
20 – 21.30 Uhr:

Vortrag: **Was hatte er vor? Rudolf Steiners
Weg von der Philosophie der Freiheit zur
freien Esoterik**

16.2. SAMSTAG
11 – 12.30 Uhr:

Seminar 1: **Vom „Guru“ zum Anreger und
Berater. Wie Rudolf Steiner im Jahr 1906
seiner Arbeitsweise eine neue
Richtung gab**

14 – 15.30 Uhr:

Seminar 2: **Der Schlüsselvortrag über
„Schöpfung aus dem Nichts“ von 1909**
16 – 17.30 Uhr:

Seminar 3: **Die Arbeit in der Esoterischen
Schule und den höheren Graden bis zum
Weltkrieg und die Wiederaufnahme der
esoterischen Arbeit mit verschiedenen
Gruppen bis zur Weihnachtstagung**

18 – 19.30 Uhr:

Seminar 4: **Der Schritt zum „kosmischen
Kultus“, die Brandnacht und das „Erwa-
chen am Geistig-Seelischen des anderen
Menschen“**

17.2. SONNTAG

10 – 11.30 Uhr: **Die Freie Hochschule für
Geisteswissenschaft als Michaelschule auf
Erden – Beginn und Ausgestaltung bis zu
Rudolf Steiners Tod**

12 – 13 Uhr: **Rückblick und Abschluss**

Für die Pausen zwischen den Seminaren
wäre es schön, wenn aus für alle mitge-
brachten Speisen ein gemeinsames Buffet
entstünde. Zum Einlass für Vortrag und



**Sie wollen den Konflikt
beenden, doch es
gelingt Ihnen nicht.**

Ich unterstütze Sie bei der Lösung von Konflikten.

Entwicklungsbegleitung
von Organisationen,
Coaching, Mediation



NOTHART ROHLFS.
Coaching | Coaching | Coaching

Nothart Rohlfs, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 033089 43927
info@nothartrohlfs.de · www.nothartrohlfs.de

Seminararbeit bitte die Mitgliedskarte mit-
bringen. Moderation der Seminararbeit:

Sebastian Boegner

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.2. SAMSTAG, 9 – 12.30 Uhr

**Einführungsveranstaltung für
zukünftige Eltern und Interessierte**

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

16.2. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

**Mamma mia! – Einmal auftanken bitte!
Hamsterrad oder Fels in der Brandung?**

Mit **Kirsten Schreiber**. Mutter, Partnerin,
Ehefrau, Hausfrau, Familienmanagerin
und vielleicht auch noch Beruf – immer
für alle da? Dieser Workshop ist an alle
Mütter gerichtet, die sich mehr Zeit für
sich selbst wünschen und ihr individuel-
les Auftank- und Ressourcenkonzept für
Zeiten jenseits von Urlaub entwickeln

wollen. Beitrag: € 45 pro Person (100 % Kostenübernahme für Versicherte der BKK-VBU möglich) Anmeldeschluss: **9.2.**

■ Tel 030 – 23 36 56 65

buer@familienforum-havelhoehe.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

16.2. SAMSTAG, 15 - 18 Uhr

Café Tod – Death Cafe – sterb-!-ich?

Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da. Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehmer intimer Umgebung, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten. Um Anmeldung wird gebeten: **Angela Fournes** (Bestatterin) ■ Tel 030 – 10 23 14, www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin

Ort: Funeral Ladies

16.2. SAMSTAG, 16 Uhr

Märchen zum Lichtfest

Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten im Jahreskreis. Altersempfehlung: ab 9 Jahre. Gerne nehmen wir Spenden entgegen.

Info: **Sabine Burmeister** ■ Tel 030 – 77 20 94 64, saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.2. SAMSTAG, 20 Uhr

Okkulte Rätsel in Wolframs Parzival

Vortrag von **Rolf Speckner**, Hamburg

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.2. SONNTAG, 10 – 16 Uhr

Märchenerzählen

Seminar. Eine Einführung in das freie und spontane Erzählen. Wir beschäftigen uns mit den Themen, wie die Bilder lebendig werden. Wie man sich ein Märchen erarbeitet, ohne auswendig zu lernen, und wie man zu einem Verständnis der Märchenbilder kommt und vieles mehr. – Kosten: € 50 (Ermäßigungen sind möglich).

Astrid Heiland-Vondruska

■ M 0179 – 777 20 04,

wortzauber@posteo.de

www.maerchen-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.2. SONNTAG, 15 Uhr Vernissage

MIGNON, Bilder von René Damen

Ansprache von **Martin Kolléwijn**

Gelesen von **Karl-Heinz Kummer**.

Ausstellungsdauer bis **28.4.** Kontakt:

■ M0178–1476178, www.renedamen.org

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin für Psychotherapie

deutsch/english/português

In der Krise liegt immer eine Chance.

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin

0170.8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biografiearbeit.de

Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Seite 13)

20.2. MITTWOCH, 16.30 – 19.30 Uhr

Mit Seelenübungen durch den Jahreskreis

Im vertieften Miterleben des Jahreslaufes wachsen der Seele Kräfte, die sie von innen heraus stärken. Übungen zur Substanzwahrnehmung mit dem ‚Tierkreisstein‘ Saphir – Wortmeditation mit der Monatstugend ‚Diskretion wird zu Meditationskraft‘. – Kursgebühr: € 30 / ermäßigt € 20. Info und Anmeldung bei **Johanna Weule** ■ 030 – 814 76 582

oder jomwe@posteo.de

Ort: Rudolf- Steiner-Haus, Seminarraum

20.2. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis:

Wie werden Eltern gute Begleiter, wenn ihr Kind aus dem Babyalter heraus wächst?

Mit **Nelly Kircher** – Kosten: € 5

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

21.2. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

La Leche Liga Stilltreffen,

internationale Gruppe in Englisch:

Thema: N is for needs: yours, your baby's, your families. Mit **Ulrike Sandow**, Stillbera-

terin der La Leche Liga. Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten. Anmeldung: (erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich) ■ Tel. 030 – 44 73 32 31

ulrike.sandow@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

21.2. DONNERSTAG und

22.2. FREITAG, jeweils 19.30 Uhr

Das schweigende Klassenzimmer

Klassenspiel der 12. Klasse

Ort: Emil Molt Schule

22.2. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag im Monat)

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. – Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

22.2. FREITAG, 19 Uhr

Benefizkonzert – zu Gunsten des Neubaus einer Sport- und Mehrzweckhalle

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe, Saal

22.2. FREITAG, 19 Uhr

Belebende Berührung – Wie die Atemtherapie nach Middendorf die Lebensenergie zum Strömen bringt

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

c/o Medizinisches Versorgungszentrum

Am Waldfriedhof 23, 14169 Berlin-Zehlendorf

Mit **Marei Konow**, Atemtherapeutin nach Ilse Middendorf, GKH
Ort: Gesundheitsforum, Haus 28, Saal

22.2. FREITAG, 20 Uhr

Solo-Abschluss der Diplom-Studentinnen

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

23.2. SAMSTAG, 10.30 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

23.2. SAMSTAG, 12 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) und Hort

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

23.2. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

24.2. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul III

Beziehungsstress? Erziehungsstress? – Gelassener durch die kleinen und größeren Krisen

Mit **Kirsten Schreiber** und

Dr. Christoph Meinecke.

Familie ist Ort vertrauter Beziehungen.

Hier möchte ich Ich sein, mich fallen

lassen, mich in all meinen Stärken und

Schwächen verstanden und angenommen fühlen. Familie ist Rückzugs- und Erholungsort, um den von außen gestellten Ansprüchen immer wieder von neuem gewachsen zu sein. Beziehungen – auch die familiären – überleben nur langfristig, wenn es einen Ausgleich von Geben und Nehmen gibt. Innerhalb der unterschiedlichen innerfamiliären Rollen (Eltern, Vater, Mutter, Paar, Kind, Ich) kommt es dann zu „Stress“, wenn die Ressourcen des Gebens durch Konflikte aufgebraucht sind und nicht wieder aufgetankt werden können.

Wieviel Achtsamkeit kann den unterschiedlichen Rollen und ihrer unterschiedlichen Bedürftigkeit geschenkt werden?

Haben sie Raum ohne Erwartungs- und Leistungsdruck? Beziehungsstress belastet emotional, macht auf Dauer krank. In Krisen liegen Chancen – sagt man! Familiäres Stressmanagement kann helfen, diese Chancen zu ergreifen und sie gelassener zu bewältigen.

Beitrag: € 140 pro Person.

Anmeldeschluss: **16.2.**

Begrenzte Platzzahl!

Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 80%–100 % möglich! Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU

■ Tel 030 – 23 36 56 65

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

buero@familienforum-havelhoehe.de
 www.familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

23.2. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Ermöglichungsbeitrag: Spende erbeten.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

23.2. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

(mit Kaffee-Pause)

24.2. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

Vortrag + Seminar | Gemeinsame Betrachtung

Die Evolution der irdischen Lebenssphäre und die Naturreiche

Vortrag und Seminar mit

Dankmar Bosse

Wie führen uns die Phänomene zu einer Idee der Lebenssphäre, aus der die ganze Erde geworden ist mit ihren Gesteinen, den lebendigen Naturreichen, den Landschaften, sowie ihrer Wasser- und Lufthülle? Wie sonderte sich alles das im erdgeschichtlichen Werden aus dieser Lebenssphäre? Wie ist die Entwicklung des Menschen, wie sie Rudolf Steiner schildert, mit diesem Werden der Natur verbunden? Mit solchen Fragen können wir auch am nächsten Tag die Gesteine im Gesteins-Kabinett Rondellstr. 9 neu betrachten. So können wir innere Sicherheit gewinnen, das Werden der Erde aus dem Lebendigen zu verstehen.

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)

Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)

Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®

Einzel- und Gruppenarbeit

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43

12157 Berlin-Friedenau

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com



Ermöglichungsbeitrag € 30, ermäßigt € 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.2. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

Die Folge der Gesteine als Ergebnis von Lebensprozessen

Gemeinsame Betrachtungen

mit **Dankmar Bosse**

Wir wollen unsere Übungen vom 20. Januar an anderen Gesteinsreihen fortsetzen, wie besonders aus den frühen, tierischen Lebensprozessen Kalkbildungen entstanden sind. An diesen Beispielen kann die Entwicklung der Lebenssphäre und des Menschen besonders deutlich werden

Ort: Gesteins-Kabinett Rondellstr. 9

23.2. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen

unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Ermöglichungsbeitrag: Spende erbeten.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel 030 – 30 83 00 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

23.2. SONNTAG, 19 Uhr

Rainer Maria Rilke Abend – Filmvorführung: „Engel über Europa – Rilke als Gottessucher“

Ein Film von **Rüdiger Süner**

In Anwesenheit des Regisseurs Rilke war nicht nur einer der größten deutschen Dichter, sondern auch ein „Gottsucher“, der jedoch ganz eigene und unorthodoxe Wege ging. Abgeschreckt vom bigotten Katholizismus seiner Mutter wandte er sich zunächst vom Christentum ab und suchte Inspirationen auf andere Weise. In München-Schwabing traf er auf esoterisch interessierte Künstler, Okkultisten und Anthroposophen, die ähnlich wie er auf der Suche nach individuellen spirituellen Erfahrungen waren.

Nach dem Film gibt es die Möglichkeit,

mit dem Regisseur ins Gespräch zu kommen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.2. SAMSTAG, 20 Uhr

Das irdische Rechtsleben als Geburtsstätte der individuellen und sozialen Verchristlichung

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

24.2. SONNTAG, 16 Uhr

(Für Kinder geeignet!)

„Die Wünsche des Steinhauers“

Ein Märchen aus Japan

zeigt die Eurythmie Märchenbühne Berlin „Es war einmal...“

Informationen: **Astrid Heiland**

■ M 0179 – 777 20 04

wortzauber@posteo.de

www.eurythmie-maerchen.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

März

1.3 FREITAG, 17 Uhr und

2.3. SAMSTAG, 9 Uhr

Vorstellung der Acht-Klass-Arbeiten

Ort: Emil Molt Schule

Dr. Ditta Gehrmann ~ Bestattungen

www.dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“

Willigis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010

☉ Begleitung im Trauerfall ☉ Beerdigungsfeiern

mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de



1.3. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr

2.3. SAMSTAG 10 – 13 / 16 – 21 Uhr

**Wege zu einer Neuordnung des Geldes –
Von der fremd-verwalteten
zur selbst-gestaltenden Gesellschaft**

Eine öffentliche Tagung mit Vorträgen und
Initiativenforum mit **Alexander Caspar,**
Johannes Stüttgen, Tim Mergelsberg,
Clara Steinkellner, Thomas Brunner

Tagungsgebühr: € 25 / erm. € 15

Nähere Information: **Thomas Brunner**

■ 0355 – 488 74 80, votiv@web.de

Ort: Karl Ballmer Saal, Liegnitzer Str. 15,
10999 Berlin-Kreuzberg
(Siehe auch Meldungen)



1.3. FREITAG, 19 Uhr

Konzert der Oberstufe

Chor, Orchester und Instrumentalensemble
der Oberstufe musizieren in Kooperation
mit dem Orchester der Cottbusser Waldorf-
schule anlässlich des Jubiläums Waldorf100
Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

1.3. FREITAG, 19 Uhr

Wer bin ich? Die Beziehung zu mir selbst.

Gastvortrag: **Dr. Wilfried Reuter,**

Arzt und buddhistischer Lehrer, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 28

1.3. FREITAG, 19 – 20.30 Uhr

2.3. SAMSTAG, 9.30 – 18.30 Uhr

3.3. SONNTAG, 9.30 – 13 Uhr

**Wege zu einer eindringlichen Erkenntnis –
Imagination, Inspiration, Intuition**

Fortbildungsseminar für Biografieberater
mit **Heiner Priess,** Heilpädagoge,
Dozent für Heilpädagogik am Rudolf
Steiner Institut im Ruhestand.

In jedem biografischen Gespräch können
wir die drei verschiedene Ebenen der Wahr-
nehmung unterscheiden. Je vertrauter uns
diese Ebenen werden, desto mehr können
sie uns zu einem Erkenntnisweg werden,



der uns zu einem tieferen Verständnis des
anderen Menschen führt. In diesem Fortbil-
dungsseminar geht es darum Imagination,
Inspiration und Intuition besser kennenzu-
lernen. Das soll durch Referate, Übungen
und in Gesprächsgruppen geschehen.
Kursgebühr: € 250 (mit Frühbucherrabatt
bis zum 20.12.2018), € 280 (bei Anmel-
dung nach dem 20.12.2018)
Information und Anmeldung:
■ Tel 03329 – 69 73 00
gemma-priess@posteo.de
Ort: Berlin, Adresse bitte bei Anmeldung
erfragen

1.3. FREITAG, 20 Uhr

Wege zu einer christlichen Medizin

Vortrag **Prof. Dr. Fintelmann,** Hamburg

2.3. SAMSTAG, 11 Uhr

Gespräch zum Vortragsthema

Ort: Rudolf Steiner Haus

2.3. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr

**Äußeres Sonnenlicht und
innere Sonnenkraft –**

Seminar zum Frühlingserwachen

Was verraten uns Traditionen und Feste zum Anbruch der neuen lichtereren Jahreshälfte über die alte Weisheit früherer Kulturen? Wie setzten sich diese in ein sinnvolles Verhältnis zur Geistigkeit von Kosmos und Erde, und wie können wir heutigen Menschen einen zeitgemäßen Zugang zu den damit immer noch verbundenen Kraftquellen finden? Fragen, denen wir in diesem Seminar in kleiner Runde nachgehen werden. Seminarbeitrag: € 35

Vorherige Anmeldung erforderlich!

Birgit Grube-Kersten

■ Tel. 0163 – 859 93 64

info@maitri.berlin, www.maitri.berlin

Ort: maitri-Praxis

2. 3. SAMSTAG, 15.30 und 16.30 Uhr

„Die drei Federn“

Die Puppenbühne Zaubergarten e.V. spielt mit Marionetten und Farbigen Schatten das Grimmsche Märchen.

Für Kinder ab vier Jahren

Kosten: € 4 Eintritt pro Person

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe



2.3. SAMSTAG, 18 Uhr

2019 – das Jubiläumsjahr

Waldorf 100 in Berlin-Brandenburg:

Konzert

Kooperationsprojekt der Oberstufenorchester der Freien Waldorfschulen Cottbus und Kleinmachnow anlässlich des Jubiläums Waldorf100

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

(Siehe auch Meldungen)

3.3. SONNTAG, 11 – 13 Uhr

**Äußeres Sonnenlicht und
innere Sonnenkraft –**

Workshop zum Frühlingserwachen

Im achtsamen Miterleben der Jahreszeiten und -feste begegnen sich menschliche und kosmische Geistigkeit – immer wieder und doch immer wieder neu. Dabei sind altkeltische, naturverbundene Religiosität und esoterisches Christentum zwar durchaus verschieden, aber keinesfalls Gegensätze. So sollen in diesem Workshop überkommene Kulte und Traditionen zum beginnenden

Frühjahr besprochen und dabei wichtige Hinweise Rudolf Steiners mit einbezogen werden. Kostenbeitrag: € 20. Auskunft/

Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**

■ Tel. 0163 – 859 93 64

Ort: Rudolf Steiner Haus

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten



Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen

Sabine Burmeister

kostenloses Erstgespräch

030 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

4.3. MONTAG, 17 Uhr**Kammermusikabend**

Ort: Emil Molt Schule

4.3. MONTAG, 20 Uhr**Einführung in die Waldorfpädagogik**

Selbstverwaltung und Schulgeld

Eintritt frei

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

6.3. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr**Singen pentatonischer Lieder**

Mit **Cornelius Wruck**. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener ■ Tel 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

7.3. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr

(weitere Termine 14.3. und 21.3.)

„bald da!“ –

Der Vorbereitungskurs für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen

Mit **Cristina Meinecke**, Familienforum Havelhöhe. Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden: 1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett – Hülle und Raum geben / 2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby / 3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden. Beitrag: € 95 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU. Anmeldeschluss: **28.2.**

■ Tel 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de / Eine Veranstaltung

des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

8.3. FREITAG, 19 Uhr
Was kann ich für meine Herzgesundheit tun?

Dr. Dr. Andreas Fried, Leitender Arzt Kardiologie, GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 24

8.3. FREITAG, 19.30 Uhr**„Den Tod muss man leben“**

In der Reihe „Bücher im Gespräch“ stellt **Angela Fournes** ihr neues Buch vor. Angela Fournes ist mit dem Tod vertraut wie kaum jemand sonst. Als Dreizehnjährige erlebte sie den unnatürlichen Umgang mit Verstorbenen, als ihr Vater in den USA starb. Sieben Jahre später begleitete sie ihre sterbende Mutter in der Schweiz auf deren letztem Weg. – Als Sterbebegleiterin und Bestatterin lernte sie, wieviel Angst verloren geht, wenn man über den Tod spricht. Ehrlich, einfühlsam und mit einer überraschenden Leichtigkeit erzählt sie jetzt, was in anderen Kulturen mit Verstorbenen geschieht, was in den einzelnen Stadien des Sterbens und kurz danach passiert und wie sie Sterbende und ihre Angehörigen über den Moment des Todes hinaus begleitet. Angela Fournes wurde 1960 in New York geboren, wuchs in Mexiko auf, wo ein natürlicher und sogar fröhlicher Umgang mit dem Tod gelebt wird. Nachdem sie viele Jahre als Sterbebegleiterin im Hospiz gearbeitet hat, ist sie seit 2007 als Bestatterin in Berlin tätig.

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

9.3. SAMSTAG, Uhrzeit bitte erfragen**Acht-Klass-Spiel**

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe, Saal

9.3. SAMSTAG, 10 Uhr

Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

9.3. SAMSTAG, 10 Uhr

Monatsfeier mit Kaffeeeklatsch

Es erwarten Sie Darstellungen aus dem Unterricht, Schulführungen und Infostand.

Ort: Annie Heuser Schule

9.3. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr

Italienische Malerei des beginnenden

16. Jahrhunderts: Raffael

Bildbetrachtung mit dem Schwerpunkt auf Farben- und Formbewegungen, um sich des inneren Bild-Nachschaflens im Anschauen bewusst zu werden. Mit **Ulrike Fecke** und **Claudia Törpel** ■ M 0177 – 806 03 03, Infos und eventuelle Änderungen unter: www.goetheanismus.eu / Treffpunkt im Eingangsbereich zwischen Kasse und Buchshop

Ort: Gemäldegalerie, Kulturforum
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

9.3. SAMSTAG, 15 Uhr

**Das Prinzip der Dreigliederung –
ein anthroposophisches Narrativ**

Göttliche Trinität, Dreigliederung des sozialen Organismus, die Dreigliedrigkeit des Menschen... Immer wieder taucht das Prinzip der Dreigliederung im Werke Rudolf

Steiners auf. Das Erkennen seiner tieferen Bedeutung für das Menschsein heute und seine Beziehung zum aktuell vorherrschenden Dualismus einer digitalen Welt kann erstaunlich hilfreich sein auf der Suche nach einer sinnstiftenden, menschlicheren Lebenseinstellung. Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem öffentlichen Gesprächsnachmittag für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Kontakt: **Andrea Woorts** ■ M 0178 – 688 75 11, andrea.woorts@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.3. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

9.3. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

(mit Kaffee-Pause)

10.3. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

Vortrag+Seminar | Gemeinsame Betrachtung

**Die Individualisierung der Minerale
zum Edelstein**

Vortrag und Seminar mit **Dankmar Bosse**.



Psychotherapeutische Praxis

Rosmarie Jäger

Initiativische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde-West
Tel.: 030/812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Die Entwicklung der gesteinsbildenden Minerale Glimmer, Feldspat und Quarz aus den Gesteinen führt bis zu ihrer individuellen Gestalt, zur Klarheit und Farbigkeit. Ist dieser Prozess sogar bis in die Härte hinein gesteigert, trotzdem ein Gleichgewicht zwischen Klarheit und Farbe bestehen bleibt, entstehen die Edelsteine, die uns wie ein Vorbild der menschlichen Entwicklung sein können. – Dazu am nächsten Tag: Betrachtung der Minerale im Gesteins-Kabinett Rondellstr. 9

Ermöglicungsbeitrag € 30, ermäßigt € 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.3. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

Die Entwicklung der Minerale zum Edelstein

Betrachtung der Mineralbildungen mit **Dankmar Bosse**.

Wir wollen unsere Übungen weiter führen, indem wir Mineralfolgen als Beispiele zum „Edelsteinprozess“ anschauen, bei denen die Mineralsubstanzen während ihrer Entstehung klar und farbig werden, sowie in ihrer eigenen Gestalt erscheinen. Spende erbeten.

Ort: Gesteins-Kabinett Rondellstr. 9

9.3. SAMSTAG, 19 Uhr

Orpheus Eurythmie

Aufführung mit Publikumsbeteiligung

Eurythmie: **Alvaro Castro, Giulia Cavalli, Angelika Kissling, Anne Kathrin Korf, Christian Loch, Hiromi Mori, Enrica Perotti, Lisa Tillmann,**

Musik/Komposition: **Regula Utzinger,**

Sprache: **Catherine Ann Schmid,**

Kostüme: **Enrica Perotti,**

Masken: **Christian Loch,**

Regie und Textfassung: **Gioia Falk**

Mit Texten von Ovid, Gustav Schwab und Christoph Willibald Gluck u.A., Gedichten von Manilius, Rainer Maria Rilke, Hans Müller-Wiedemann, Ingeborg Bachmann

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens
erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine
Angehörigen auf dem Weg von der Todes-
schwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten
und auf physischer, seelischer und geistiger
Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.
So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen
als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden
kann, das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

und Musik auf Naturtoninstrumenten. Orpheus, der göttliche Sänger, verliert seine geliebte Gattin Eurydike durch einen giftigen Schlangenbiss. Er vermag jedoch, ihr ins Totenreich zu folgen, um sie zurück zu holen. Durch seine große Gabe als Sänger gelingt es ihm den Fährmann Charon, der ihn über den Schwellenfluss Styx bringen soll, dann den Höllenwächter Cerberus und zuletzt Persephone und Hades, die Herrscher der Unterwelt, durch seinen Gesang zu erweichen. Persephone erlaubt ihm, Eurydike zurück ins Leben zu führen. Es wird aber die Bedingung gestellt, sich nicht nach ihr umzusehen, bevor sie die Oberwelt betreten haben. Da Orpheus zweifelt, weil er Eurydike nicht hört und sich doch nach ihr umschaute, verliert er sie für immer.

Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

9.3. SAMSTAG, 20 Uhr

Kaspar Hausers Tat und deren Gegenbild im 20. Jahrhundert

Vortrag von **Eckart Böhmer**, Ansbach,
Intendant der Kaspar-Hauser-Festspiele
Ort: Rudolf Steiner Schule, Roter Saal,
Clayallee 108

die Wahrung des künftigen Menschen“

Vortrag von **Eckart Böhmer**, Ansbach,
anlässlich der Ausstellung „Kaspar Hauser –
ein Bilderzyklus von Greg Tricker“
Eintritt frei, Spende erbeten
Ort: Die Christengemeinschaft
Kleinmachnow

10.3. SONNTAG, 11 – 12.30 Uhr

Die Morgendämmerung der Bewusstseinsseele im christlichen Mittel- europa: Hrosvitha von Gandersheim und ihre Dichtungen

Birgit Grube-Kersten, Vortrag und Gespräch.
Hrosvitha von Gandersheim lebte und
schrieb im sächsischen Damenstift zu Gan-
dersheim. Ihre Werke zeugen von der kraft-
vollen Aufnahme des christlichen Impulses
im neu entstehenden mitteleuropäischen
Geistesleben des 10. Jahrhunderts. Hrosvitha
war Zeitgenossin Kaiser Ottos des Großen
und eng verbunden mit dem Herrscherhaus
der Luidolfinger. Durch Rudolf Steiners For-
schungen hat die Persönlichkeit der Hrosvi-
tha von Gandersheim auch im Zusammen-
hang mit der Anthroposophie eine besondere
Bedeutung. Kostenbeitrag: € 15.
Ort: Rudolf Steiner Haus

10.3. SONNTAG, 10 – 16 Uhr

Märchenerzählen / Seminar

Eine Einführung in das freie und spontane
Erzählen. Wir beschäftigen uns mit den The-
men, wie die Bilder lebendig werden. Wie
man sich ein Märchen erarbeitet, ohne aus-
wendig zu lernen, und wie man zu einem
Verständnis der Märchenbilder kommt und
vieles mehr. Kosten: € 50 (Ermäßigungen
sind möglich) **Astrid Heiland-Vondruska**
■ M 0179 – 777 20 04, wortzauber@posteo.
de, www.maerchen-berlin.de
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmersdorf

10.3. SONNTAG, 11.30 Uhr

„Kaspar Hauser und

10.3. SONNTAG, 14.30 – 18.30 Uhr

Planetenqualitäten Malen /Ton

Die Planeten beeinflussen unser Leben.
Welche Qualitäten sind uns eigen und
welche können wir noch besser entwickeln?
Werkbetrachtung nach einer in der Anthro-
posophischen Kunsttherapie angewandten
Methode. – Kosten: € 50 **Djorna Biswas**,



Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
 ☎ Tel. 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

10.3. SONNTAG, 11.45 Uhr

(Für Kinder geeignet!)

„Die Wünsche des Steinhauers“

Ein Märchen aus Japan zeigt die Eurythmie
 Märchenbühne Berlin „Es war einmal...“

Eintritt: Spenden erwünscht

www.eurythmie-maerchen.de

Ort: Die Christengemeinschaft,
 Berlin-Wilmersdorf

10.3. SONNTAG, 16 Uhr

Orpheus Eurythmie Aufführung

Eurythmie: **Alvaro Castro, Giulia**

Cavalli, Angelika Kissling, Anne Kathrin

Korf, Christian Loch, Hiromi Mori, Enrica

Perotti, Lisa Tillmann; Musik/Komposition:

Regula Utzinger; Sprache: Catherine Ann

Schmid; Kostüme: Enrica Perotti; Masken:

Christian Loch; Regie und Textfassung:

Gioia Falk

Mit Texten von Ovid, Gustav Schwab und
 Christoph Willibald Gluck u.A., Gedichten
 von Manilius, Rainer Maria Rilke, Hans Mül-
 ler-Wiedemann und Musik auf Naturtoninst-
 rumenten. (Siehe auch Termin 9.3.)

Ort: Camphill Alt-Schönnow, Dag-Hammar-
 skjöld-Haus, Alt-Schönnow 5, 14165 Berlin
 (Siehe auch Meldungen)

10.3. SONNTAG, 16 Uhr

(Für Kinder geeignet!)

„Die Wünsche des Steinhauers“

Ein Märchen aus Japan zeigt
 die Eurythmie Märchenbühne Berlin „Es war
 einmal...“

Eintritt: Spenden erwünscht

www.eurythmie-maerchen.de

Ort: Die Christengemeinschaft, Berlin-
 Wilmersdorf

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
 eines neuen Erdenbürgers
 eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
 benötigen wir auch am
 anderen Tor des Lebens Hilfe.
 Ich vergleiche meine Tätigkeit
 mit der einer Hebamme –
 Geburtshelfer bei dem Prozess
 des Schwellenüberganges.
 Mein Anliegen ist es,
 den Tod wieder ins Leben zu holen,
 Abschied als Anregung
 zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli

Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschendallee 33

+49-30-308 300 65

www.gilli-bestattung.de

10.3. SONNTAG, 19 Uhr

„Italien: England“ – Lieder und Arien aus dem 16.–18. Jahrhundert

Unter dem Untertitel „Schmerz und Liebe“
 laden wir Sie ein zur Begegnung mit Perlen
 aus den Werkstätten Purcells, Händels u.a.

Gesang: **Elke Memmer**

Flügel: **Lilia Sellier**

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

13.3. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete
 Impfentscheidung.

Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich

☎ Tel. 030 – 23 36 56 65

bueror@familienforum-havelhoehe.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe



14.3. DONNERSTAG, 20 Uhr

2019 – das Jubiläumsjahr

Waldorf 100 in Berlin-Brandenburg

„Waldorfpädagogik und Medizin:

Wie fördern wir Gesundheit?“

Vortrag von **Dr. med. Matthias Girke**

(Medizinische Sektion Goetheanum/Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe)

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

(Siehe auch Meldungen)

15.3. FREITAG, 18.30 Uhr

Konzert der Oberstufe der

Emil Molt Schule

Ort: Neuer Kirchsaal in Kleinmachnow,

Zehlendorfer Damm 211,

14532 Kleinmachnow

15.3. FREITAG, 19 Uhr

Burnout – wie komme ich da raus?

Äußere Anwendungen in der Burnout-

Therapie. Mit **Astrid Sterner**, Fachärztin für

Allgemeinmedizin, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,

Musiktherapiesaal, Haus 24

16.3. SAMSTAG

17.3. SONNTAG, jeweils 10 – 16 Uhr

Kinder- und Elfenharfen schnitzen

Mit **Cornelius Wruck**. Für alle, die ihr

eigenes Instrument bauen möchten! Keine

Vorkenntnisse erforderlich. Größere Kinder

ab 5 Jahren dürfen gern mitgebracht werden.

Beitrag: € 50 bis € 150 je nach Instrumen-

tenart, Anspruch und Vermögen. Anmelde-

schluss: **14.3.** ■ Tel. 030 – 23 36 56 65,

buero@familienforum-havelhoehe.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

16.3. SAMSTAG, 14 – 19 Uhr und

17. 3. SONNTAG, 9.30 – 13 Uhr

Vom Lesen und Verstehen-Wollen

der Texte Rudolf Steiners

Das Geheimnis der Sprache Rudolf Steiners – Seminar mit Irene Diet

Die Einzigartigkeit des Denkens Rudolf Steiners hängt unmittelbar mit der Besonderheit seiner Sprache zusammen. Wird diese Besonderheit nicht „verschlafen“, kann über sie der Weg zu einem Denken gesucht werden, mit dem Rudolf Steiner die entscheidende welthistorische Wende „vom Geschöpf zum Schöpfer“ vollzogen hat: Der Denkende, der in Rudolf Steiner seinen Lehrer erkannt hat, kann so zum Beobachter und Mit-Schöpfer auf diesem Weg werden. – Davon eine Ahnung zu erzeugen ist das Ziel des Seminars. – Richtpreis: € 80; Ermäßigungen möglich. Schüler und Studenten kostenlos (nach Vorlage des Ausweises)

Anmeldung erbeten bei **Angelika Kadke**

■ Tel. 030 – 323 97 61 (AB)

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.3. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Jahresmitgliederversammlung des Arbeitszentrums Berlin

Zeiten und Inhalte des Rahmenprogramms standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.3. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Café Tod – Death Cafe – sterb-!-ich?

Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da. Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehmer intimer Umgebung, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten. Um Anmeldung wird gebeten bei: **Angela Fournes** (Bestatterin)

■ Tel 030 – 10 23 14, www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin
Ort: Funeral Ladies

16.3. SAMSTAG, 16.30 Uhr
Dina Bolshakova, Violoncello, und
Andreas Strauß, Klavier,
spielen Werke u.a. von L. Boccherini,
J.-L. Duport und L.van Beethoven.
Ort: Haus Christophorus

17.3. SONNTAG, 16 Uhr
„Die drei Federn“
Die Puppenbühne Zaubergarten e.V.
spielt mit Marionetten und Farbigen
Schatten das Grimmsche Märchen.
www.puppenbuehne-zaubergarten.de
Ort: Alte Dorfschule Rudow, Alt Rudow 60,
12355 Berlin

20.3. MITTWOCH, 16.30 – 19.30 Uhr

Mit Seelenübungen durch den Jahreskreis

Im vertieften Miterleben des Jahreslaufes
wachsen der Seele Kräfte, die sie von innen
heraus stärken. Übungen zur Substanzwahr-
nehmung mit dem ‚Tierkreisstein‘ Heliotrop
– Wortmeditation mit der Monatstugend
‚Großmut wird zu Liebe‘. Kursgebühr: € 30 /
ermäßigt € 20 Info/Anmeldung bei **Johanna
Weule** ■ 030 – 814 76 582 oder
jomwe@posteo.de
Ort: Rudolf- Steiner-Haus

20.3. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Kosten: € 5
www.familienzentrum-honigpumpe.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

„Es gibt drei
Erziehungs-
methoden:
Furcht,
Ehrgeiz und
Liebe.
Wir verzichten
auf die
ersten
beiden.“

R. Steiner

Freie Fachschule
für Sozialpädagogik
Berlin



Ausbildung

zum staatlich anerkannten Erzieher /
zur staatlich anerkannten Erzieherin
mit integrierter Ausbildung
zum Waldorfpädagogen / zur Waldorfpädagogin
im dreijährigen **Vollzeitkurs**
oder drei Jahre **berufsbegleitend**

Ab 2019 auch Beginn im Februar möglich!

TAG DER OFFENEN TÜR

26. Januar 2019 / 11.00 bis 16.00 Uhr

Eine Ausbildungsförderung nach BAFög-ist möglich.

Ort: Monumentenstraße 13 a, 10829 Berlin
Kontakt: www.freie-fachschule-berlin.de

21.3. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

La Leche Liga Stilltreffen,

internationale Gruppe in Englisch:

Thema: O is Old Wives' Tales: facts and fallacies.

Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga.

Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten.

Anmeldung: (erwünscht, aber nicht zwingend) ■ Tel. 030 – 44 73 32 31

ulrike.sandow@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

22.3. FREITAG, 18 Uhr bis 24.3. SONNTAG

22.3. FREITAG, 18 Uhr (öffentlich)

ANTHROPOSOPHISCHE KUNSTTHERAPIE – EINE QUELLE DER ERNEUERUNG

19.30 Uhr Vortrag: „Kunst – ein Weg zur Ergreifung des Ich – ein Instrument für Entwicklung und Heilung – Was bedeutet die Anthroposophische Kunsttherapie?“

Mit **Dr. Michaela Glöckler**

Das salutogenetische Potential der Kunst. Entwicklung und Heilung durch Künstlerische Tätigkeit – ein Muss im digitalen Zeitalter

23.3. SAMSTAG

9.30 – 17.00 Arbeitsgruppen im Zeichnen, Malen, Plastizieren, Kommunikation (intern)

17.15 – 18.45 Arbeitsgruppen für Tagungsteilnehmer und -besucher: Malen, Zeichnen, Plastizieren (öffentlich)

20 Uhr Vortrag: „Das Wirken der Kunsttherapie in der Psychosomatik und Onkologie im Klinischen Kontext“

Mit **Dr. Friedemann Schad**, Leiter Onkologisches Zentrum, Interdisziplinäre Onkologie und Palliativmedizin im Gemeinschaftskrankenhaus Berlin Havelhöhe

24.3. SONNTAG

9.30 – 13.30 Uhr für Tagungsteilnehmer incl. Plenen (intern)

Tagungsgebühr € 190 /Frühbucher € 160 bis **31.1.** / € 150 ermäßigt. Für Besucher von

Einzelveranstaltungen: Vortrag: € 10/

€ 7, Workshop € 20 / € 15 ermäßigt.

Anmeldung: info@aktbb.org ■ M 0152 – 29

28 13 85, www.aktbb.org (dort gibt es auch ein ausführliches Tagungsprogramm)

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.3. FREITAG, 19 Uhr und

23.3. SAMSTAG, 19 Uhr

„Krabat“ –

Klassenspiel/8.Kl. nach O. Preußler

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

22.3. FREITAG, 19 Uhr

Cancer-related Fatigue

Müdigkeit und Schlafstörung bei Krebs, **PD Dr.**

Matthias Kröz, GKH, Oberarzt Innere Medizin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal

23.3. SAMSTAG, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Emil Molt Schule

23.3. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

24.3. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul I:

Was Eltern und Kind brauchen um dem Familienalltag gelassen zu begegnen, Bedürfnisse wahrzunehmen und diese angemessen handzuhaben.

Mit **Kirsten Schreiber**,

Dr. Christoph Meinecke.

Erleben Sie Familienleben, Kindererziehung und Partnerschaft oft als Stress? Haben Sie das Gefühl, Familie und den Alltag um sie herum „managen“ zu müssen und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder, des Partners, der Großeltern, Freunde, Kindergarten, Schule ... nicht mehr gerecht zu werden oder gar mit den eigenen Bedürfnissen unter einen Hut zu bekommen? Fa-

milie kann der schützende Hülle gebende, Rückzug ermöglichende Ort der „Beheimatung“ sein, der ein gesundes Miteinander ermöglicht. Stressfaktoren wirken hier scheinbar unkontrolliert entgegen. In diesem Workshop geht es darum, Sie als Eltern in die Lage zu versetzen, ihr eigenes, wie auch familienrelevantes Stressmanagement zu verbessern und individuelle Strategien zur Stressreduktion zu entwickeln und umzusetzen. – Beitrag: € 140, Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 50 % – 100 % möglich. Anmeldeschluss: **16.03.** Begrenzte Platzzahl! ■ Tel 030-23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

23.3. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Umwandlung von Denken, Erinnern und Sinnesanschauung in die Zukunft hinein

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ort: Hiram Haus



25.3. bis 31.3. MONTAG bis SONNTAG

2019 – das Jubiläumsjahr Waldorf 100 in Berlin-Brandenburg: Theater im Zelt – **Projektwoche I**

Aufführungen von verschiedenen Klassen der Berliner und Brandenburger Waldorfschulen ■ Standort des Zeltes und weitere Infos finden Sie rechtzeitig auf www.waldorf.net
(Siehe auch Meldungen)



26.3. DIENSTAG und 27. 3. MITTWOCH

Auftritt des Schulzirkus Molto Vitale im Zelt anlässlich der Veranstaltungen Waldorf 100
Ort und Zeit siehe: www.waldorf.net
(Siehe auch Meldungen)

26.3. DIENSTAG, 20 Uhr

„Johanna Mücke und Berlin als Schicksalsort der sozialen Bewegung“

Öffentlicher Vortrag zu ihrem 70. Todestag von **Manfred Kannenberg-Rentschler**
Johanna Mücke (19.10.1864–23.3.1949) ist Sekretärin an der Berliner Arbeiterbildungsschule, gewinnt Rudolf Steiner 1899 als Lehrer an dieser Schule und steht dort fünf Jahre treu an seiner Seite. Nach seinem Rauswurf folgt sie ihm in die geisteswissenschaftliche Bewegung und wird deren treue Schülerin. Sie initiiert zusammen mit Marie von Sivers 1908 den Philosophisch-Anthroposophischen Verlag. „Muckchen“ organisiert 1923 den Umzug des Verlags in die Schweiz und ist dort noch bis 1936 dessen Leiterin in Dornach. Dort beendet sie in ihrem 85. Lebensjahr ihren Erdenweg. Ein leuchtender Stern am Firmament der Sozialen Bewegung damals und jetzt. Eine gemeinsame Veranstaltung des Rudolf Steiner Zweiges und der Reihe „Bücher im Gespräch“
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.3. DONNERSTAG und 29.3. FREITAG

Klassenspiel der 12. Klasse

der Annie Heuser Schule

■ Uhrzeit, Ort und aktuelle Infos: www.annie-heuser-schule.de

28.3. DONNERSTAG, 20 Uhr

Das Ereignis Rudolf Steiner – Die Entdeckung der Anthroposophie in Karl Ballmer

Vortrag von

Prof. Dr. Karen Swassjan, Basel

Ort: Rudolf Steiner Schule, Roter Saal, Clayallee 108

29.3. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

(Jeden letzten Freitag im Monat)

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

29.3. FREITAG, 18 – 21 Uhr und

30.3. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr

Plastizieren eines Kopfes aus Ton

Es werden die einzelnen Schritte und Handgriffe zum Plastizieren eines Kopfes und Gesichtes gezeigt und Proportionen vermittelt. Kosten: € 80

Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

29.3. FREITAG, 20 Uhr

Sprach-Abschluss

der Eurythmiestudenten

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

29.3. FREITAG und 30.3. SAMSTAG

Vortrag und Seminar in der Reihe Kunst + Sehen

29.3. FREITAG, 20 Uhr

Chartres – Brennpunkt abendländischer Spiritualität

Vortrag Prof. Dr. Roland Halfen, Dozent für Kunst- und Kulturgeschichte, Freie Hochschule Stuttgart

30.3. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Geist erschauen –

Einblicke in die Kathedrale und die Schule von Chartres

Vertiefungsseminar zum Vortrag mit gemeinsamer Betrachtung ausgewählter Kunstwerke

Benefiz-Versteigerung

zugunsten des Rudolf Steiner Hauses



... wird dieses wundervolle, original Biedermeier-Kindersofa angeboten. Der Reinerlös wird zu 100 % für die Renovierung des Rudolf Steiner Hauses verwendet.

Besichtigungstermin möglich unter Tel: 0152/53770845, Angebote bitte bis spätestens Sonntag, den 20. Januar 2019 per Mail an agrassert@agberlin.de, Mindestgebot: 500 €, Lieferung frei Haus im Großraum Berlin

Die Kathedrale von Chartres ist die umfassendste und qualitativste Verkörperung der mittelalterlichen Kultur in Europa. Kein anderes Bauwerk vereint in sich so viele, bis heute faszinierende als auch wirkmächtige Aspekte: eine stilbildende Architektur, hunderte hochrangige Skulpturen, eine einmalig vollständige Befensterung mit vielen berührenden Werken der Glaskunst, dazu im Hintergrund der Kosmos jener philosophisch-theologisch-wissenschaftlichen Schule, die als Kathedralschule begann und als die „Schule von Chartres“ in die Geistesgeschichte eingegangen ist. Im Rahmen dieser Veranstaltung mit Lichtbildern soll ein lebendiger Einblick in den Kosmos dieses Werks getan werden. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer dreitägigen Exkursion nach Chartres mit **Prof. Roland Halfen** im Sommer 2019, Einzelheiten werden im Seminar besprochen. Spenden erbeten
Ort: Rudolf Steiner Haus

30.3. SAMSTAG, Uhrzeit bitte erfragen
Acht-Klass-Spiel
Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe, Saal

30.3. SAMSTAG, 15.30 – 18.30 Uhr
Das Gesicht Aquarell-Malen
In diesem Seminar wird Ihnen gezeigt, wie ein Gesicht mit Aquarellfarben – ohne Vorkenntnisse – gemalt werden kann. Hierbei wird besonders am Ausdruck gearbeitet.
Kosten: € 35 (beide Seminare zus. € 105)
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

30.3. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr
Trauer-Wandel-Café
Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tau-

schen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden. Spende erbeten.
Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin
■ Tel 030 – 308 300 65
Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Prenzlauer Berg

30.3. SAMSTAG, 20 Uhr
Der Grundstein der allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft – Anatomische und geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte
Vortrag von **Dr. med. Michael Domeyer** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft – mit eurythmischer Darstellung des Grundsteinspruches.
Zum Einlass bitte die Mitgliedskarte mitbringen.
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadotte-
straße). Alle im Rudolf Steiner Haus stattfin-
denden Veranstaltungen (Kurse, Seminare
und Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/Ver-
anstaltungen im Rudolf Steiner Haus](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/Veranstaltungen-im-Rudolf-Steiner-Haus)
(www.agberlin.de)

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank, Schumannstr. 10, 10117 Berlin)
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer ■ Tel 030 – 832 59 32, Fax
030 – 832 63 98, sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 9–13 Uhr,
Dienstag 14–18 Uhr / Freitag 16–19 Uhr,
Montag geschlossen

Initiativenkreis des AZB:

Armin Grassert

Geschäftsführer

agrassert@agberlin.de ■ Tel 030 – 832 59 32

Sebastian Boegner

Stellvertretender Geschäftsführer,

Organisation von Mitgliederveranstaltungen

Arbeitszentrumsvertreter in der AGiD

fam.boegner@web.de

Norbert Gobbers Schatzmeister

norgob@posteo.de ■ M 0171 – 547 73 32

Bibliothek für Anthroposophie

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 84 10 80 22

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr

Freitag 9 – 19 Uhr / Montag geschlossen

Weihnachtsferien in der Bibliothek:

22.12. – 7.1.

Antiquariat: Hier finden Sie finden
Sie laufend neue Schätze anthroposo-
phischer Literatur. Stöbern lohnt sich
immer! Wir nehmen auch gerne Bücher
und Nachlässe entgegen.

Spendenkonto: siehe Bankverbindung
im Impressum. Stichwort: ‚Bibliothek‘



Ingo Dittert

Zukunftssicherung und Gemeinschaftsbildung ■ Tel 030 – 810 090 09 00
idittert@agberlin.de

Andreas Fecke

Gebäudeentwicklung und -instandhaltung
afecke@agberlin.de
■ M 0151 – 23 46 02 34

Ulrike Fecke

Veranstaltungsorganisation
■ M 0177 – 806 03 03
veranstaltungen@agberlin.de

Birgit Hering

Förderung der Eurythmie
birgithering@gmx.de
■ Tel 030 – 61 62 39 68

Angelika Oldenburg

Redaktion „mittendrin“ (Öffentlichkeitsarbeit)
mittendrin@gmx.net
■ Tel 030 – 30 83 14 42

Mischa Pitikhelauri

Förderung der Jugendarbeit
■ M 0157 – 30 40 90 22
farberot@gmail.com

Bernhard Szafranski

Hausmeisterarbeiten
b.szafranski@t-online.de
■ M 0170 – 387 09 41

Andrea Woorts

Gremienarbeit in Plenumsgruppe, Festkreis,
Sozialtherapie
andrea.woorts@web.de

Hendrik Woorts

Förderung der Biografiearbeit / Kosmologie
hendrik.woorts@gmail.com
■ M 0152 – 34 00 48 01

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank
IBAN DE98 4306 0967 0025 1723 00
BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

► Zweigabende / Dienstags 20 Uhr

Im neuen Jahr werden wir unsere Arbeit mit dem 7. Vortrag aus dem Zyklus:
„**Anthroposophische Gemeinschaftsbildung**“ GA 257 fortsetzen.
Jeder Interessierte ist willkommen.

Mittwoch, 2. Januar 19 Uhr

Lesung des 5. Vortrags aus GA 229: „**Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufs**“. Gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig.

Dienstag, 26. März 20 Uhr

„**Johanna Mücke und Berlin als Schicksalsort der Sozialen Bewegung**“
Öffentlicher Vortrag zu Ihrem 70. Todestag von **Manfred Kannenberg-Rentschler**.

Auskunft: **Monika Zeiher-**

Guttenhöfer ■ Tel 030 – 825 87 82

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Geschäftsstelle: Kastanienallee 28, 10435
Berlin. Kontakt: **Matthias Mochner**

■ Tel 030 – 44 04 69 10

Kontoverbindung: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin /
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00

BIC BFSWDE33BER

Zweck: Spende für A. v. Humboldt-Zweig

■ Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Auskunft: **Matthias Mochner** ■ Tel 030 – 44
04 69 10. Arbeit an Vorträgen aus R. Steiner:
„Der Tod als Lebensverwandlung“ (GA 182)
Gäste sind herzlich willkommen!

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 A, 10829 Berlin

johanneszweig@agberlin.de

Konto für Beiträge und Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft

Deutschland / GLS-Bank

IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00

Informationen zur Zweigarbeit:

Regine Schröter ■ Tel 030 – 802 67 41

■ Zweigabende / Montags 20 Uhr

Voraussichtlich bis Ende Januar werden wir
noch mit GA 324 (**„Naturbeobachtung,
Experiment, Mathematik und die Erkenntnis-
stufen der Geistesforschung“**) und den Leit-
sätzen (GA 26) beschäftigt sein. Was danach
der Inhalt unserer Zweigarbeit sein wird, kann
zu gegebener Zeit erfragt werden.

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie am Werk

„Theosophie“, GA 9 von Rudolf Steiner

Info: **Maja Rehbein** ■ Tel 030 – 567 79 90
maja.rehbein@gmx.de

Bitte die neue Adresse beachten (s.o.):

Bitte beachten: Wir sind umgezogen und
treffen uns ab dem 20. August 2018 in dem
neu erbauten Campus Monumentenstr. 13 A,
unter einem Dach mit der Johannes-Schule,
der Emil-Molt-Akademie und dem
Waldorf-Kindergarten-Seminar. Da auf dem
Grundstück noch nicht alle Bauarbeiten ab-
geschlossen sind, empfiehlt sich der Zugang
über die Hohenfriedbergstraße, 5 Minuten zu
Fuß vom S-Bahnhof Julius-Leber-Brücke.

Mittwochs, 20 - 21.30 Uhr

**Vorbereitungstreffen zur geplanten
Weltausstellung Anthro-Global 2019**

Wir wollen uns damit der von Rudolf Steiner
geprägten Formel: „Ernsthafte Esoterik mit
größtmöglicher Öffentlichkeit“ widmen.
Wir beschäftigen uns mit aktuellen Zeitfra-
gen und bereiten uns durch Bearbeiten der
verschiedenen Themen der Ausstellung auf
Führungen durch die Ausstellung vor.

Ort: Kreuzberger Waldorfschule Eingang
Alte Jakobstr. 12, 1. OG. Info: **Bernhard**

Szafranski ■ Tel 030 – 6165 9696

Michael Wilhelmi ■ Tel 030 – 611 75 20

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir **„Die An-
throposophie und das menschliche Gemüt“**
4 Vorträge in Wien 27.9.–1.10.1923 (**GA 223**)

Ansprechpartner: **Gisela Zerm,**

Waldemar Kalisch ■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen
Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24,
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,

Kladower Damm 221, 14089 Berlin.
Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-täglich, 19.30 Uhr

Der Lesekreis Friedrichshagen beschäftigt sich mit den Vorträgen zur Apokalypse des Johannes. Auskunft: **Heide und Peter Merlin**

■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner: **Jörn-Hinrich Volkmann**

■ Tel 030 – 323 53 11

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Derzeit arbeiten wir an Rudolf Steiner

GA 11 „Aus der Akasha-Chronik“

Zeit: Mittwochvormittag

Ort: wechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf.

Genaue Zeit und Ort bitte erfragen.

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin

Auskunft: **Dankmar Bosse**

■ Tel 030 – 48 54 81 6

Donnerstags, 18 – 20 Uhr

Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner und sprechen darüber.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe organisiert öffentliche Veranstaltungen mit dem Ziel, die anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen in Berlin wahrzunehmen und zu vernetzen. Sie bietet jeden 2. Samstag im Monat freie Ge-

sprächsformate an zum Kennenlernen von anthroposophischen Einrichtungen und themenorientierten anthroposophischen Inhalten und organisiert Ausflugs- und Begegnungsfahrten. Zielgruppe sind einerseits Vertreter der anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen sowie alle Menschen, die das Anthroposophische Leben in Berlin näher kennenlernen wollen. Die Veranstaltungen sind besonders geeignet für Menschen, die sich neu mit der Anthroposophie in Verbindung bringen wollen, da außer dem persönlichen Interesse keinerlei Voraussetzungen oder Vorkenntnisse erforderlich sind. Neue Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Plenumsgruppe lädt ein zu freie Gesprächsnachmittage für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen:

Samstag, 12. Januar, 15 Uhr

Neujahrsgespräch – Berichte, Vorhaben und Initiativen aus dem Anthroposophischen Leben

Die Plenumsgruppe lädt ein zu einem öffentlichen Gesprächsnachmittag, an dem ebenso auf Erreichtes im alten Jahr zurückgeschaut wird als auch Pläne für 2019 vorgestellt werden. Das Format ist frei und die Inhalte hängen stark von den Teilnehmenden selbst ab. Angekündigt sind bereits Berichte über die Arbeit des Initiativen-Kreises des Arbeitszentrums Berlin sowie über die Arbeit in der Deutschen Landesgesellschaft. Da 2019 mehrere Jubiläen mit sich bringt, wird es dazu in Berlin zahlreiche Veranstaltungen geben, deren Termine sie ebenfalls bei uns erfahren können.

Samstag, 9. Februar, 15 Uhr

Anthroposophie und Öffentlichkeit

Wie lässt sich Anthroposophie für die Öffentlichkeit darstellen? Was ist gelungen, was

lässt sich verbessern? Mit **Angelika Oldenburg**, Redakteurin von „mittendrin“

Samstag, 9. März, 15 Uhr

Das Prinzip der Dreigliederung – ein Anthroposophisches Narrativ

Göttliche Trinität, Dreigliederung des sozialen Organismus, die Dreigliedrigkeit des Menschen... Immer wieder taucht das Prinzip der Dreigliederung im Werke Rudolf Steiners auf. Das Erkennen seiner tieferen Bedeutung für das Menschsein heute und seine Beziehung zum aktuell vorherrschenden Dualismus einer digitalen Welt kann erstaunlich hilfreich sein auf der Suche nach einer sinnstiftenden, menschlicheren Lebenseinstellung.

■ Kontakt: **Andrea Woorts**

M 0178 – 688 75 11

andrea.woorts@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung
und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und

Veranstaltungen: www.bornstr11.de

Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich. Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit: **Christoph Meinecke** Tel 030 – 343 33 42 00

Barabara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92

Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10

Martin Kollwijn Tel 033203 – 780 55

Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Peter Tradowsky Tel 030 – 831 25 57

Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion

Gespräche über Zeitfragen. Interessierte willkommen, eine Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung. ■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32

Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42

Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

Ort: Rudolf Steiner Haus

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr

**Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion Berlin/Bran-
denburg** ■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32

Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11

Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50

Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Westhofener Weg 40, 14129 Berlin

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V. Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG. ■ Tel 03329 – 69 10 43, mail@freie-vereinigung.de, www.freie-vereinigung.de (nicht in den Schulferien), Sprechzeiten: Dienstags 10 – 12 Uhr

Mittwochs, 20 Uhr

Anthroposophie / Zyklus nach der Weihnachtstagung **GA 234**

Seminar mit **Peter Tradowsky**

Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender weiterer anthroposophischer Initiativen

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr

**Ein Weg zur Selbsterkenntnis
des Menschen/
Die Schwelle zur geistigen Welt
(GA 16/ GA 17)**

Lese- und Gesprächskreis.

Joachim von Grolman

■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19.30 Uhr

**Künstlerisch-Meditative Arbeit
mit dem Buch „Die Philosophie
der Freiheit“**

Auskunft: **Mischa Pitskhelauri**

■ M 0157 – 30 40 90 22

farberot@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 18 – 19 Uhr

Beginn 4. Februar 2019

**Die Weihnachtstagung 1923/24
in Dornach als Tat**

Eine wöchentliche Besinnungsstunde mit Initiativbeträgen der Zusammenkommen zum Thema „Der Geist des Goetheanums und die Erneuerung des spirituellen Lebens“ Meditative Einstimmung: Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft 1924.

Leitung:

Michael Drews

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Montags, wöchentlich 19.30 – 21 Uhr

Beginn 4. Februar 2019

Grundlegende Einführung

in die Anthroposophische
Geisteswissenschaft anhand

**„Grundlinien einer Erkenntnistheorie
der Goetheschen Weltanschauung“**

(1. Auflage 1886) von R. Steiner. „In Wahrheit ist in meinen späteren Veröffentlichungen kein Verlassen der Idee des Erkennens vorhanden, die ich in dieser Schrift ausgebildet habe, sondern nur die Anwendung dieser Idee auf die geistige Erfahrung.“ R. Steiner 1924 nach der Neubegründung der Anthroposophischen Gesellschaft.

Leitung/Anmeldung:

Michael Drews

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr

**Die Wege des
nachtodlichen Lebens**

R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschen-seelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse

der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden.

Kosten: € 10 monatlich.

Anmeldung:

Angela Fournes ■ Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Rudolf Steiner Haus,

Zweigraum/OG

Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr

Die Apokalypse des Johannes

Rudolf Steiner, GA 104.

Arbeitskreis Friedrichshagen.

Auskunft: **Heide und Peter Merlin**

■ Tel 030 – 64 48 89 49

Montags, 20 – 21 Uhr

9 Termine (11.2.– 8.4.)

Übgruppe

der Bildekkräfteforschung

Für alle Interessierten, die die Methode der Bildekkräfteforschung bereits in Einführungskursen (siehe www.bildekraefte.de) kennengelernt haben, oder auch neu einsteigen möchten.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Kosten: Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen.

Mit **Mikko Jairi**

■ M 0179 – 668 62 77

mikkojairi@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus,

Eurythmieraum

kann durch den Blick auf eigene Erlebnisse, stärkende Übungen und nicht zuletzt durch die erlebte Gemeinschaft entstehen.

Mit **Sabine Burmeister**

■ Tel 030 – 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 14-tägig, 19 – 21 Uhr

„Die soziale Frage“ GA 328

und parallel dazu „Der innere Aspekt des sozialen Rätsels“ GA 193.

Lese- und Gesprächskreis.

Joachim von Grolman

■ Tel 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Märchen erzählen

Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen beschäftigen. Drei Punkte sind uns besonders wichtig:

1. Das Erzählen/Vorlesen der Märchen
 2. Praktische Übungen zur Sicherheit im freien Erzählen
 3. Bekannte Märchen vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen finden.
- Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: **Astrid Heiland**

■ Tel 030 – 202 754 80

wortzauber@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Dienstags

Dienstags, 10 – 12 Uhr

Biografiearbeit

Eine fortlaufende Arbeit an biografischen Themen und Fragen, die uns bewegen. Die gesundende Wirkung der Biografiearbeit

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr

Seminararbeit

an der „**Die Philosophie der Freiheit**“, Grundzüge einer modernen Weltan-

schauung (R. Steiner, GA 4)

Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**

■ Tel 030 – 323 50 29

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

**Eine Brücke zu den
Verstorbenen finden ...**

Wir beschäftigen uns mit Texten
von Rudolf Steiner zu dem Thema

„Was können wir tun, damit die Ver-
storbenen uns finden können?“

Ermögichungsbeitrag: € 10 monatlich
Auskunft und Anmeldung:

Brigitte Gilli

■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin- Wilmersdorf

Mittwochs, 20 Uhr

**Anthroposophie – Zyklus nach der
Weihnachtstagung, GA 234**

Seminar mit **Peter Tradowsky**

Ort: Rudolf Steiner Haus
Seminarraum

Mittwochs, 14-täglich

Arbeitskurs im Norden

Verschiedene Vorträge zum Thema

„**Mensch und Kosmos**“.

Auskunft: **Bergith** und

Dietrich Sprenger

■ Tel 03303 – 21 10 85

Ort: Bergfelde

Donnerstags

**Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-täg-
lich**

Blickpunkt Erkenntniswissenschaft:

„**Was in irgendeiner Zeit
Gedanke und Empfindung ist,**

**ist in späteren Zeiten äußere Form.“
(Rudolf Steiner)**

Gemeinsames Besinnen im Hinblick auf
Erwerb und Erhalt der Fähigkeit, echte
anthroposophische Ideen aufzunehmen
/ Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der
Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis
erreicht. Ziele:

1. Sachliche Erkenntnisbemühung
2. Sich gegenseitig Orientierung geben 3.
Formbewusstheit

Textgrundlage: „Stoff und Form“ von Her-
bert Witzmann (Freie Hochschule für
Geisteswissenschaft).

Leitung/Anmeldung: **Michael Drews**

■ M 0175 – 330 52 93

Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21 Uhr

jeweils den 1. Donnerstag
im Monat

Offene Trauergruppe

Im Gespräch und mit verschiedenen Tex-
ten wollen wir unsere Trauer und unseren
Schmerz verwandeln und die eigene Mitte
stärken. Durch Meditation und Übungen
öffnen wir den Raum für eine gesunde
und lebendige Verbindung zu unseren
Verstorbenen.

Mit **Angela Fournes** und **Christian Kliegel**

Spende: nach Möglichkeit (€ 10)

Kontakt: **Angela Fournes**

■ Tel 030 – 10 23 14

Ort: Funeral Ladies

Donnerstags, 19 – 21 Uhr

„BALD DA!“ –

Der Kurs vor dem Baby

KURS JANUAR: 10., 17., 24.1.

KURS MÄRZ: 7., 14., 21.3.

Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent
und spannend! Gemeinsam entwickeln
wir – im Gespräch, durch Vorführungen
und Übungen – Ideen, wie Sie das Zusam-

mensein mit Ihrem Kind gestalten und was Sie für die „Beziehungspflege“ tun können. Die Themen: Hülle und Raum geben: Bekleidung, Windeln, Wiege/ Bett. Im Kontakt mit dem Baby: Waschen, Baden, Körperpflege.

Einen Rhythmus finden: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen.

Mit **Cristina Meinecke**, Familienforum Havelhöhe.

Teilnahmegebühr: € 95 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos) für alle 3 Abende (nur zusammen buchbar).

Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU.

Infos und Anmeldung:

■ Tel 030 – 23 36 56 65 oder online Kontaktformular:

www.familienforum-havelhoehe.de

Bitte den entsprechenden Monat angeben!

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Freitags

Freitags, 17 – 21 Uhr

Seminar für Anthroposophie

Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.

Auskunft: **Peter Tradowsky**

■ Tel 030 – 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Freitags, 19 – 21 Uhr

Stimmgesund durch den (beruflichen) Alltag

Vorbeugung von Stimmproblemen für Menschen in sprechintensiven Berufen (Lehrer, Erzieher, Arzthelfer, Eltern u.a.)

25.1./ Einführung in die Anatomie und Physiologie der Stimmgebung

22.2./ Körperspannung und Haltung als

Basis der Stimmgebung

22.3./ Der Atem als Energieträger der Stimme **26.4./** Resonanz für die Tragfähigkeit der Stimme.

Die Stimme ist ein wichtiges Ausdrucksmittel im Alltag, dessen Funktion meist vorausgesetzt wird und das doch der bewussten Pflege bedarf, um geschmeidig und störungsfrei im Alltag all unseren Stimmungen Ausdruck geben zu können. Wie können wir die Stimme pflegen? Welche Faktoren beeinflussen die Stimmgebung? Wie kann die Stimme ein Mittel zum achtsamen Umgang mit uns im Alltag werden? Dieser Kurs ersetzt keine Stimmtherapie, kann aber ein Einstieg in die Arbeit mit der eigenen Stimme sein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mit **Dorothea Ziller**

Logopädin, Sängerin, Stimmbildnerin, Fachstudium Präventologie.

Teilnahmegebühr:

€ 60 (€ 20 für Einzelabende).

Info und Anmeldung:

■ Tel. 030 – 69 56 87 2 0 oder

veranstaltung@gesundheit-aktiv.de

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Dienstags, 19.00 – 20.30 Uhr

jeden 2. und 4. des Monats

**Dem Lebendigen näher kommen:
Goetheanismus in Übungen**

Beim gemeinsamen Betrachten von einzelnen Pflanzen in ihrer Entwicklung der Blattformen, der Verwandlung zur Blüte, in ihrer ganzen Gestalt und ihrem Umraum, wollen wir uns üben, zunächst nur die Phänomene zu sehen und diese zu verbinden, unter Vermeidung theoretischer Einordnungen und Vergleiche. Dies im Sinne der Beobachtungsübungen zur Entwicklung der seelischen Kraft und Fähigkeit, die in Folge das imaginative Erkennen fördern kann. Im Gespräch soll der Schwerpunkt auf den Erfahrungen mit dieser Beobachtungsweise

liegen und dem Bemühen, die Eindrücke innerlich bildlich in Verknüpfung und in Bewegung zu bringen.

Ulrike und Andreas Fecke

■ M 0177 – 806 03 03

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 20 – 22 Uhr monatlich

**Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Arbeitskreis**

Zur Zeit Studium und Gespräch zum Vortragszyklus „Das Initiatenbewusstsein“ (GA 243)

Weitere Infos über

Detlef Hardorp

■ Tel 03322 – 244 244

Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

■ **Bitte beachten Sie!** – Die Künstlerischen Kurse (nächste Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 10 – 12 Uhr

**Therapeutisches Malen und
Formenzeichnen – Pastellkreide**

(offene Kleingruppe, bitte anmelden)

Kosten: 6 Termine 160 €, 1 Termin 30 €

Leitung/Anmeldung:

Erika Möwius, dipl. Kunsttherapeutin
(BVAKT),

■ Tel. 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie

Erika Möwius

Montags, 14 – 16 Uhr

**Maltherapie bei Krebserkrankung
Malen mit Pastellkreide und
Formenzeichnen**

(offene Kleingruppe, bitte anmelden)

Kosten: 6 Termine 160 €, 1 Termin 30 €

Leitung/Anmeldung:

Erika Möwius, dipl. Kunsttherapeutin
(BVAKT) ■ Tel. 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie

Erika Möwius

Montags, 17.30 – 19.30 Uhr

Therapeutisches Plastizieren
(bitte anmelden)

Kosten: 6 x 2 Std. € 1601 x 2 Std. € 30.

Einige Krankenkassen bezuschussen
die Kunsttherapie.

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr.
Kunsttherapeutin (BVAKT),

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

MONTAGS von 18 – 20 Uhr

Therapeutisches Plastizieren

(in Kleingruppe)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30.

Einige Krankenkassen bezuschussen
die Kunsttherapie.

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr.
Kunsttherapeutin (BVAKT),

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Montags, 19.30 – 21 Uhr

**Aktzeichnen für Anfänger und
Fortgeschrittene**

Bitte Zeichenblock mitbringen. Kosten:
15 € pro Abend.

Mit **Sabine Olearius**,
Kunsttherapeutin, Malerin

■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Montags, 19 – 20 Uhr

9 Termine (11.2.– 8.4.)

Eurythmie:

Planeten und Tierkreis

Die Eurythmie als Bewegungskunst hat einen ganz besonderen Bereich: die kosmischen Gesten für den Tierkreis und für die Planeten sowie deren Entsprechungen in den Konsonanten und Vokalen. Durch diese Gesten ist es möglich die Kraft der Planeten und

des Tierkreises real zu erleben und tiefer kennenzulernen.

Wir wollen uns diesem Gebiet von verschiedenen Gesichtspunkten und durch kleine Wahrnehmungsübungen nähern: Tierkreis und Planeten in der menschlichen Gestalt und im Seelenleben, Farben, Metalle usw. Jeder Kurstermin wird einen besonderen Schwerpunkt haben.

Kosten: € 10.

Mit **Mikko Jairi**

■ M 0179 – 668 62 77

mikkojairi@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

Eurythmieraum

Montags, 20 – 21 Uhr

10 Termine: 21.1. – 8. 4.

(nicht am 4.3 u. 25.3!)

**Vital & Gesund durch Eurythmie –
Bewegungsübungen zur
Entspannung**

In der Kursfolge erlernen und üben wir einfache Bewegungsübungen aus dem Bereich der Eurythmie, die uns vital und gesund erhalten.

Die Übungen erhöhen die allgemeine Beweglichkeit, stellen eine tiefe Entspannung her und steigern die Konzentrationsfähigkeit. Nach den Übungen können Sie tiefer durchatmen, Sie finden einen erholsameren Schlaf und werden guter Laune sein. Gleichzeitig wird die Achtsamkeit mit sich selbst und dem umgebenden Umfeld gestärkt.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Bitte Gymnastikschuhe mitbringen.

Kursleitung: **Ulrich Solbach**,
Heileurythmist.

Teilnahmegebühr: € 100 p.P.

Info/Anmeldung:

■ Tel 030 – 69 56 87 20 oder

veranstaltung@gesundheit-aktiv.de

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags

Dienstags, 14 – 15 Uhr

Kräfte schöpfen im Malprozess

Aquarellmalen für Securvita-Versicherte.

Kursleitung und Anmeldung:

Hedda-Maria Thimm, Kunsttherapeutin
(BVAKT). Kosten: € 180 für 10 Termine,
wird von der KK bis 80% bezuschusst.

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 16.30 – 17.30

**Heileurythmie (in der Gruppe)
bei Krebserkrankungen**

Info/Anmeldung (erforderlich):

Theo Schrooten, Heileurythmist und
Physiotherapeut

■ Tel 030 – 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen

(offene Kleingruppe)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30.

Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.

Leitung/Anmeldung:

Djorna Biswas, Anthr. Kunsttherapeutin
(BVAKT) ■ Tel 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie

Mit **Monika Zeiher-Guttenhöfer**

■ Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr

(Neubeginn: 15.1. bis 9.4.)

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch

die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Kosten: € 40 Monatsbeitrag.

Mit **Barbara Mraz**

■ Tel. 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs ab 10.00 Uhr

(& nach Vereinbarung)

Therapeutisches Malen, Zeichnen und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung). Auch mit biografischer Begleitung möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthr.

Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Entspannung finden durch Malen – Malen, Zeichnen, Plastizieren

Kosten: 140 € für 8 Male

Sabine Olearius, Kunsttherapeutin (BVAKT), Übungsleiterin Kreatives

Stressmanagement

■ Tel 030 – 78 95 85 42

s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Mittwochs, 14 Uhr

(& nach Vereinbarung)

Therapeutisches Malen und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung). Auch mit biografischer Begleitung möglich. **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin

(BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg

Eurythmie zum Kennenlernen:

Einführung, Grundlagen, Übungen.

Mit **Birgit Hering**

■ birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 17 – 19 Uhr

Kunsttherapeutische Gruppe in Kooperation mit der „Krebsberatung Berlin“

(offene Gruppe)

Leitung/Anmeldung:

Djorna Biswas,

Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT),

Kosten: € 30, erm. € 20. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Kalenderblätter –

Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik

Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen, auf-frischen will, ist herzlich willkommen.

Anfänger und Fortgeschrittene.

Kosten: 10x € 120, einmalig € 15.

Mit **Birgit Hering**. Anmeldung erbeten:

■ Tel 030 – 61 62 39 68

birgithering@gmx.de

Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapie in Kleingruppe in Kooperation mit der „Krebsberatung Berlin“

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**,

Anthr. Kunsttherapeutin,

Kosten: € 30, erm. € 20. Einige KKs bezuschussen die Kunsttherapie.

■ Tel 030 – 88 76 92 35
 info@asha-atelier.com
 Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 14-täglich, 18 – 20 Uhr

Malen auf Leinwand

mit Ei-Tempera und Mischtechnik
 Mit **Maika Kappstein-Zimmermann**

■ Tel 030 – 312 88 93,
 Ort: Charlottenburg

Mittwochs, 18.15 – 19.45

„den Abend feiern“

offene Malgruppe zum Feierabend.
 Pastellkreide und Formenzeichnen
 (bitte anmelden).

Kosten: 6 Termine 160 €, 1 Termin 30 €
 Leitung/Anmeldung: **Erika Möwius**,
 dipl. Kunsttherapeutin

■ Tel. 030 – 99 27 09 55
 info@kunsttherapie-moewius.de
 Ort: Atelier für Kunsttherapie Erika Möwius

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

(Neubeginn: 16.1. bis 10.4.)

Eurythmie-Intensivkurs

„Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch
 durch die Toneurythmie werden
 wir uns dem Gebiet des Lebendigen
 nähern und uns mit stärkenden und
 harmonisierenden hygiensch-eurythmischen
 Übungen beschäftigen.

Kosten: € 68 Monatsbeitrag oder
 € 17 pro Einheit.

Mit **Barbara Mraz**

■ Tel. 030 – 45 08 11 92
 barbara.mraz@web.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 Eurythmieraum

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Die Mittwochsmalerinnen

Malen, Zeichnen, Collagieren

Kosten: 140 € für 8 Male

Sabine Olearius, Kunsttherapeutin (BVAKT),
 Übungsleiterin Kreatives

Stressmanagement ■ Tel 030 – 78 95 85 42

s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Mit **Horst Beyer**

■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 10 – 12 Uhr

Garantiert zeichnen lernen nach der Edwards Methode

mit Weiterführung in die Farbe (Pastell/Aqua-
 rell) Termin € 15. **Günther Fekl**, Diplom-
 kunsttherapeut ■ Tel 030 – 36 44 12 10

Ort: Atelier Baustelle

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik.
 Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in
 Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will,
 ist herzlich willkommen.

Mit **Birgit Hering** Für Anfänger und Fortge-
 schrittene. Kosten: 10 Termine € 120, einma-
 lig € 15. Anmeldung erbeten: birgithering@
 gmx.de

Ort: Kiki

Donnerstags, 18 – 20 Uhr

Die Rückkehr der Schiffe Innere Reisen, Atem- und Wort-Meditationen und Kreatives Schreiben.

Kosten pro Abend: € 15.

Die Abende können auch einzeln besucht

werden. Anmeldung: **Ingeborg Woitsch**

■ Tel 030 – 844 19 285

www.ingeborgwoitsch.de

Ort: AQUARIANA Seminarzentrum,
Am Tempelhofer Berg 7d, Kreuzberg

www.aquariana.de

Donnerstags, 20 – 21 Uhr

(17.1. bis 11.4.) NEU!

Lauteurythmiekurs

„Michaelische Signaturen...“

Wie kann man sich durch die Eurythmieformen Rudolf Steiners dem Michaelischen nähern? Was gibt es von Rudolf Steiner selbst auf dieser Suche für Hilfen und worauf weisen diese hin? Mit diesen Fragen wollen wir uns beschäftigen. Für alle Interessierte! Kosten: € 40 Monatsbeitrag.

Mit **Barbara Mraz** ■ Tel. 030 – 45 08 11 92,
barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus/Eurythmieraum

Freitags, 16.30 – 17.30

**Heileurythmie (in der Gruppe)
bei Krebserkrankungen**

Kosten bitte erfragen. Info/Anmeldung
(erforderlich):

Theo Schrooten, Heileurythmist und
Physiotherapeut. ■ Tel 030 – 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags, 18 – 19 Uhr

Hygienische Eurythmie

Grundübungen mit Betonung der sozial-
dynamischen Prozesse, gesundheitsfördernde
Arbeit mit Kupferkugeln und -stäben.

Geeignet für alle – Vorkenntnisse nicht
notwendig! Mit **Alain Brun-Cosme**, Kosten:
€ 10 ■ Tel 030 – 822 73 06, M 0176 – 96 78

01 19, brun-cosme@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 8 – 13 Uhr

**Anthroposophische Kunsttherapie
in Kleingruppen**

Malen, Zeichnen, Plastizieren.

Kosten: 25 € für 90 Min. **Sabine Olearius**,
Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Freitags, 10 Uhr

(& nach Vereinbarung)

**Therapeutisches Malen, Zeichnen
und Plastizieren**

(mit ärztlicher Verordnung) Auch mit
biografischer Begleitung möglich.

Mit **Hedda-Maria Thimm**, Anthropol.

Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Samstags

Samstags, 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen
Sprachgestalter und Eurythmisten.

Einstieg jederzeit möglich! Leitung:

Alois Winter ■ Tel 030 – 802 53 83,
alois-winter@web.de,

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
Berlin

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene

Eurythmieliebhaber. Leitung: **Alois Winter**

■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de,
www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
Berlin

Kurse für Kinder

Kurskalender

Mittwochs

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im

1. Lebensjahr und deren Eltern

... in denen „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.

Mit **Nelly Kircher**

langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik.

Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min.

€ 110-140 nach Selbsteinschätzung.

Anmeldung: kirchernelly@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15 – 16 Uhr

Wir singen die wiederkehrenden

Jahreszeitenlieder,

Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschale - daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf be-

kannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,

Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin.

Kosten: € 70 für einen Block von

8 Terminen.

Anmeldung:

gorbatschova@posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im

Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

Freitags

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung –

Ein Bewegungsangebot für Kinder von 1–2,5 Jahren

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Es lernt seine Impulse wahrzunehmen und ihnen nachzugehen.

Mit **Julia Wermelskirch**, anthroposophische Bewegungstherapeutin.

Kosten: € 11 pro Stunde.

Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 19 64 606

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im

Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalender

Dienstags, mittwochs, donnerstags

Eurythmie in Kreuzberg – mit **Birgit Hering**

Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit. Kosten: € 20–30, Selbsteinschätzung. Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

■ Tel 030 – 88 67 50 42

melaniefellmer@gmail.com

Ort: Praxis für Kunsttherapie

Arbeitsgruppe zu den Mysteriendramen

Mit **Mona Volmer** ■ Tel 030 – 23 52 05 54,

volmermona@gmx.ch

Ort: Rudolf Steiner Haus

Plastizieren, Bildhauern und

Formenzeichnen

Einzel und in kleinen Gruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mit **Melanie Fellmer**, Kunsttherapeutin BVAKT, LehrtherapeutIn, Mentorin Psychotherapie, HPG
Anmeldung und Informationen unter:

Jeden Samstag von 9 bis 15 Uhr

Hofgemeinschaft Marienhöhe

Gartenstand mit Gemüse, Obst, Kräutern und Blumensträußen, Marktwagen mit Brot, Milchprodukten, Wurstwaren und Leinöl
Ort: Chamissoplatz, Berlin-Kreuzberg



Jens Göken

Hermann Hesses Glasperlenspiel

Ein platonisches Vermächtnis im 20. Jahrhundert

Versuch einer dynamischen Dokumentation

»Unser Glasperlenspiel aber vereinigt in sich alle drei Prinzipien: Wissenschaft, Verehrung des Schönen und Meditation, und so sollte ein rechter Glasperlenspieler (...) vor allem die Heiterkeit der Musik in sich haben, die ja nichts anderes ist als Tapferkeit, als ein heiteres, lächelndes Schreiten (...) mitten durch die Schrecken und Flammen der Welt, festliches Darbringen eines Opfers.«

Hermann Hesse

Klappenbroschur, 560 Seiten

ISBN: 978-3-942754-18-7 | € 24



Edition Immanente

Ulja Novatschkova

Schwedter Str. 5 / 10119 Berlin

Tel. 030 – 809 29 781 | info@edition-immanente.de

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 36 501 – 6659,
 030 – 34 33 34-119, M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
 Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 336 84 26, kfludwig@t-online.de
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE – Praxis für Ambulante Kunsttherapie Anne-Sophie Pithis

Anthroposophische Kunsttherapeutin
 Pichelsdorfer Str. 79, 13595 Bln-Spandau,
 ■ Tel 030 – 98 29 30 69, info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthro- posophische Kunsttherapie

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee
 ■ Tel 030 – 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
www.atelier-baustelle.de
Sabine Olearius ■ Tel 030 – 78 95 85 42
 Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Renate Beck ■ Tel 030 – 624 55 81
 Kunsttherapeutin BVAKT
Isabel Korallus ■ Tel 030 – 78 95 50 82
 Dipl. Kunsttherapeutin
Günther Fekl ■ Tel 030 – 36 44 12 10
 Dipl. Kunsttherapeut FH
Bettina Bechen ■ Tel 030 – 36 46 93 63
 Klin. Kunsttherapeutin

Atelier Corinna Wittke

Nehringstraße 29, 14059 Bln-Charlottenburg

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT) Bizetstr.104B
 13088 Berlin ■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.

c/o Peter Exner,
 Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin
info@dreigliederungsbewegung.de
www.dreigliederungsbewegung.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
 Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen
 ■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Camphill Alt-Schönow Dag-Hammar- skjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845718-90, Fax 030 – 845718-99

verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft in Kleinmachnow
Meiereifeld 35, 14532 Kleinmachnow

**Die Christengemeinschaft
Gemeinde Prenzlauer Berg**
Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
■ Tel 030 – 449 24 68, Fax 030 – 48 49 67 07 7
info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

**Die Christengemeinschaft
Gemeinde Wilmersdorf**
Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
■ Tel 030 – 861 07 89/80, Fax 030 – 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Emil Molt Schule
Claszeile 60-66, 14165 Berlin
■ Tel 030 – 845 706-0, Fax 030 – 845 706-12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 23 36 56 65, Fax 030 – 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

**Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg**
Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
■ Tel 030 – 45 33 93,
Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg
Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 10 89-0,
Fax 030 – 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung
Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
■ M 0178 – 61 52 189, **Clara Steinkellner**
kontakt@freiebildungsstiftung.de
www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin
Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,
■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

**Freie Musikschule Berlin an der
Rudolf Steiner Schule Berlin**
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko
Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
■ Tel 369 92 46 10, Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Schopfleimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21, Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg
Ritterstraße 78, 10969 Berlin
■ Tel 030 – 615 10 10-0, Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg
Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10, Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte
Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0), Fax 030 – 800 97 (58-14)

mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Bruno-Bürger-Weg 9, 12439 Berlin
■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin
■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0, Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

Gesteins-Kabinett (Praxis Dr. Jens Vogt)

Rondellstr. 9, 14163, Berlin-Zehlendorf
■ Tel 030 – 51 73 44 99
www.goetheanismus.eu

GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e.V.

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0,
Fax 030 – 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Saal im Haus 28, Saal der Herzschule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-450, Fax 030 – 36 50 01-33
www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin

Schumannstr. 10, 10117 Berlin
■ Tel 0234 – 579 71 00, www.gls.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96
Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
■ Tel 030 – 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53, Fax 030 – 788 34 64
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR

Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05, Fax 033631 – 39 84

Kaspar Hauser Stiftung

Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
■ Tel 030 – 474 905-23, Fax 474 905-99
www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino

Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

maitri – Praxis für Lebensberatung

Baseler Straße 3, 12205 Berlin,
(am S-Bhf. Lichterfelde-West)
Birgit Grube-Kersten ■ Tel 0163 – 859 93 64,
b.grube-kersten@gmx.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler Clayallee 351, 14169 Berlin
■ Tel 030 – 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Rita Sandau

Cranachstraße 35, 12157 Berlin
■ Tel 030 – 85 40 33 88, M 0162 – 946 84 37
Fax 03212 – 240 30 71
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin

■ Tel 21 46 97 28, mail@ganzheitlichesheilen.net, www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Kunsttherapie

UCW Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin **Melanie Fellmer**, Kunsttherapeutin BVAKT, Lehrtherapeutin, Mentorin Psychotherapie, HPG, ■ Tel 030 – 88 67 50 42
melaniefellmer@gmail.com

Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4, 12205 Berlin

■ Tel 030 – 812 23 01, mail@rosmarie-jaeger.de, www.rosmarie-jaeger.de



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 / 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0, Fax 030 – 83 00 91-55
dahlem@waldorf.net, www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin

■ Tel 030 / 802 63 78, Fax 030 – 80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin

■ Tel 030 – 6 18 70-73, Fax 030 – 27 89 18 78
info@waldorfseminar.berlin

TAP – Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin

Beate Motte M 0171 – 985 26 83

Öldispersionsbäder nach W. Junge
oeldispersionsbad@beatemotte.de
www.beatemotte.de

Antje Witt Massagen und Wickel

Virginie Haddadène Heileurythmistin

■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**

Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin

■ Büro 030 – 61 28 88 80, Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 832 64 53, Fax 030 – 832 92 72
thomas-haus@gmx.de
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorf-Campus Schöneberg

Freie Fachschule für Sozialpädagogik |

Johannes-Schule-Berlin | Emil Molt Akademie

Monumentenstraße 13 A/B,
10829 Berlin-Schöneberg

Waldorfkindergarten Fliederhof

Zionskirchstraße 49, 10119 Berlin

Büro / Steinstraße 28 / 10119 Berlin

■ Tel 030 – 40 00 69 00, Fax 030 – 40 00 69 01
www.kindergarten-fliederhof.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin

■ Tel 030 – 801 79 21
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzen Straße 28, 13439 Berlin

■ Tel 030 – 40 72 83-0, Fax 030 – 40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam

■ Tel 0331 – 972077
Fax 0331 – 87 00 03 80
potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de



www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

Impressum

Herausgeber:

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:

Angelika Oldenburg

Redaktion, Texte: (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Beirat der Redaktion:

Sebastian Boegner, Barbara Messmer (Arbeitszen-
trum Frankfurt), Katja Meyer zu Heringdorf und
Andrea Woorts

Mitarbeit Armin Grassert.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns
aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kür-
zung vor. Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“
nur unter Angabe der Quelle und des Autors.

Anzeigen:

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Satz, Layout und Anzeigengestaltung:

Ulja Novatschkova | layout@uljanko.de,
www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen:

Cover: William Turner

Anthrowiki, Stefan Böhme, René Damen, Mikko
Jairi, Johannes Kiersch, Barbara Mraz, Orpheus
Eurythmie, privat, SinneWerk e.V., Waldorf 100

Design: von wandelburg: www.wandelburg.de /
Waldorf-Film Foto: Copyright ©2017 Potential S.F.,
LLC; wikimedia commons, Prof. Dr. Michael Zech

Erscheinungsweise: 4 Nummern pro Jahr

Druck: www.flyeralarm.de

Auflage: 4 000

Sie können als Privatperson „mittendrin“ auch
abonnieren, gegen eine jährliche Spende von
€ 10 (für Druck- und Versandkosten).

Wenden Sie sich an das **Sekretariat** des
Arbeitszentrums Berlin:

Gabriela Cramer Tel 030 – 832 59 32,
sekretariat@agberlin.de

Bankverbindung:

Anthroposophische Gesellschaft Berlin | GLS
Gemeinschaftsbank eG | IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 | BIC GENODEM1GLS,
Stichwort: „mittendrin“

Veranstaltungshinweise, Kurse und Termine:

veranstaltungskalender@agberlin.de

(Gabriela Cramer)

Beiträge, Meldungen, Leserbriefe, Anzeigen:

mittendrin@gmx.net (Angelika Oldenburg)

Redaktions- und Anzeigenschluss 2/2019:

15. Februar 2019

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2018

AUFMERKSAMKEIT
UND LIEBE
BEDINGEN
EINANDER
WECHSELSEITIG.

Hugo von Hofmannsthal



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 94



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin

Telefon 030/39 50 29 45

Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin

Telefon 030/84 78 83-300

info@werkgemeinschaft-bb.de

www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der beruflichen und sozialen Rehabilitation für Menschen mit Behinderung





Mein Girokonto mag grünen Strom

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird – von der Kita bis zum Solarpark.

www.gls.de
Filiale Berlin, Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn 